

4/2022

www.landesanglerverband-sachsen.de

Fischer & Angler

Die Zeitschrift des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.



Schiffbarkeit am Berzdorfer See

Eine Allgemeinverfügung mit Präzedenzcharakter s. 18

Hegefischen an der Talsperre Bautzen

Selektive Weißfischentnahme mit den Angelprofis s. 30

Karpfen mal anders

Karpfenfilet in Ei-Senföhle s. 50



Faszination Angeln

Motivation

durch Ehrgeiz zum Fangerfolg

Herausforderung

erkennen, verstehen, reagieren

Genuss

fangfrische Gaumenfreude

Vereinsleben

unvergessliche Momente
generationsübergreifend
erleben

Naturerlebnis

die Sinne schärfen

Mitwirken

Zukunft gestalten als
Vereinsvorstand, Jugendwart,
Gewässerwart oder
Verbandsgewässeraufsicht

Gewässerpflege

Nachhaltigkeit und Schutz im Fokus

[PFLEGEN - SCHÜTZEN - HEGEN]

Impressum

Fischer & Angler
ISSN 1434 - 3428

Herausgeber:

Landesverband Sächsischer Angler e. V.
Präsident: Friedrich Richter
Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden
Tel.: 03 51 / 4 27 51 15
www.landesanglerverband-sachsen.de

Satz und Anzeigenverwaltung:

Martin Schuster

Mitglieder der Redaktion

Dr. Grit Bräuer (TSK)
Jens Felix (LVSA)
René Häse (AVE)
Maren Hempelt (LVSA)
Christian Kötter (AVL)
Friedrich Richter (LVSA / AVL)
Martin Schuster (LVSA)
Andreas Stummer (SLFV)
Mike Uhlemann (AVS)

Auflagenhöhe:

48.500 Stück

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr

Titelfoto:

Hegefischen an der TS Bautzen
Fotograf: Jens Felix

Druck:

Druckerei Vettters GmbH & Co. KG,
Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.
Beiträge mit den Namen oder den Initialen des
Verfassers spiegeln nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers wider. Für Druckfehler und
unaufgefordert eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Bezugsentgelt im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Adressänderungen der Mitglieder nehmen
ausschließlich die Anglerverbände bzw. die
Vereine vor!

Liebe Leserinnen und Leser,

die Gesamtheit der Anglerschaft erbringt im Freistaat Sachsen enorme Hegeleistungen. Leider werden diese Leistungen von zahlreichen Behörden noch immer verkannt. Der Landesverband und seine Regionalverbände investieren jährlich mehrere Millionen Euro - finanziert über Mitgliedsbeiträge - in den Erhalt und die Sanierung der Gewässer, in die Schaffung fischereilicher Infrastruktur und in den Aufbau und Erhalt eines dem jeweiligen Gewässer angepassten Fischbestandes.

Leider werden uns zunehmend Einschränkungen für die Ausübung der Angelfischerei auferlegt. Insbesondere an bzw. auf unseren Braunkohletagebauseen nehmen diese Maßregelungen permanent zu. Neben einem drohenden Nachtangelverbot stehen enorme zeitliche und flächenmäßige Angelbegrenzungen im Raum.

Als Fischereirechtsinhaber haben unsere Regionalverbände entsprechend den Vorgaben eines durch das Institut Binnenfischerei erstellten Gutachtens den für das jeweilige Gewässer geeigneten Fischbestand aufgebaut, wodurch sich zahlreiche fischfressende Vogelarten an den Gewässern angesiedelt haben. Diese wären ohne unsere Besatzmaßnahmen nicht da. Paradoxerweise werden wir als Dank für den Aufbau der Fischbestände und der damit geschaffenen Lebensgrundlage für die fischfressenden Vogelarten durch unverhältnismäßige Einschränkungen bei der Bootsnutzung und den Uferbetretungsrechten bestraft.

Wir sind ein anerkannter Naturschutzverband. Naturschutz muss jedoch mit und



nicht gegen den Menschen in der Praxis gelebt werden. Wir fordern eine sachgerechte Abwägung und eine Berücksichtigung unserer Belange.

Der LVSA wird als Dachorganisation die Regionalverbände rechtlich unterstützen, um möglicherweise diese Sachverhalte juristisch klären zu lassen. Wir werden Unterstützung bei Kommunen, Politik, Landratsämtern und anderen Verbänden suchen, damit eine für alle Seiten vernünftige Nutzung der Tagebauseen gesichert werden kann.

Wir, aber auch andere Landnutzer wie Landwirte, Fischer, Waldbesitzer und Jäger, sind zunehmend von den ausufernden naturschutzrechtlichen Vorgaben betroffen, deshalb werden wir die Zusammenarbeit intensivieren. Ziel soll der Aufbau einer gemeinsamen Landnutzervertretung im Freistaat sein, um unseren Interessen ein stärkeres Gehör zu verschaffen.

Positiv stimmen uns unterstützende Signale aus der Politik. Schließlich ist im Koalitionsvertrag des Freistaates Sachsen die Sicherung der Angelfischerei festgeschrieben. Hoffen wir auf Besserung.

Petri Heil und eine geruhame Weihnachtszeit!

Friedrich Richter

Präsident LV Sächsischer Angler e. V.



<p>09 Rubriken</p>	<p>Naturerlebnis Angeln 9 Das Rätsel zum Jahresausklang 15 Jungangler unter sich 24 Rezept: Karpfenfilet in Ei-Senföhle 50</p>	<p>14 LVSA</p>	<p>Wasserkraftanlage vorerst verhindert 14 LTV feiert Jubiläum 15 Schulung der Verbandsgewässeraufsicht 16 Nachtangeln und Bootsangeln bald behördlich untersagt? 18</p>	<p>36 AVS</p>	<p>Neue Abmahnfälle beim Datenschutz 36 Unser Angelcamp 2022 38 Aus den Vereinen 40</p>
<p>04 SLFV</p>	<p>Allgemeine Informationen 4 Eröffnung der sächsischen Karpfensaison 5 Besser als Lachsfilet 7</p>	<p>26 AVE</p>	<p>Allgemeine Informationen 26 Stellenausschreibung 27 Muschelrettung am Vorbecken Neumalsitz 28 Gefahren beim Watangeln 29 Hegefischen an der Talsperre Bautzen 30 Aus den Vereinen 31</p>	<p>44 AVL</p>	<p>Allgemeine Informationen 44 Motorendiebstahl am Zwenkauer See 46 Nachruf Peter Leisebein 47 Erlebnisbericht Schnupperangeln 48 Bürgerfest in Grimma 49</p>

Ausgleich von Schäden durch fischfressende Tierarten und Biber wird umgesetzt

Text: Andreas Stummer

Nach langem Warten ist es nun endlich soweit. Die Schäden durch Prädatoren und Biber werden in Sachsen ab dem Schadensjahr 2021 mit 80 % ausgeglichen. Die Regelungen werden über die sächsische Härtefallbeihilferichtlinie umgesetzt. Die Antragstellung muss weiterhin bis zum 31.03. des Folgejahres erfolgen. Schäden die entstehen, also sowohl Prädatoren- als auch Biber-schäden, müssen weiterhin unverzüglich bei der unteren Naturschutzbehörde gemeldet werden, wobei der Antrag auf Ausgleich von Biber-schäden sofort gestellt werden sollte.

Nun noch einige Hinweise für zukünftige Anträge:

1. Es wird ein neues Formular zur Beantragung von Härtefallbeihilfen geben. Dabei sollen alle geschützten fischfressenden Tierarten, die am jeweiligen Schadgeschehen beteiligt waren, aufgelistet werden. **Dazu zählt nun auch wieder der Kormoran.**
2. Bitte melden Sie Ihre Kormoranabschüsse umgehend an die zuständige Behörde (UNB). Es liegt auch in unserem Interesse, die Anzahl der Abschüsse möglichst genau zu beziffern.
3. Anträge für den Ausgleich von Biber-schäden sind unter Angabe der aufgewendeten Kosten oder zusätzlichem Mehraufwand (z. B. Beseitigung von Biberdämmen, Reparatur von Infrastruktur, etc.) zu stellen. Bei Schäden, die auf Pachtflächen entstehen, ist zu empfehlen den Eigentümer zu kontaktieren. Dieser ist für die Instandsetzung der Infrastruktur zuständig.

Sollte es in Ihrem Unternehmen ablehnende Bescheide zu Anträgen auf Härtefallbeihilfen für Prädatoren oder Biber oder Fragen zum Prozess der Antragstellung geben, setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

Frau Ulrike Weniger geht in den wohlverdienten Ruhestand

Text: Friedrich Richter Foto: Ilona Richter

Seit dem 01.01.2003 war Ulrike Weniger Fischereireferentin im Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft und hat in dieser Funktion die Interessen der Angel- und Berufsfischerei vertreten. Zum 31.10.2022 ging sie nun in den Ru-

hestand. Wir danken ihr für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute.

Ein kleines Dankeschön konnten wir ihr anlässlich des Horstseefischens in Wermsdorf überreichen.



Gut besuchtes Horstseefischen

Text & Foto: Friedrich Richter

Vom 14.-16. Oktober fand nach zwei Jahren Pause endlich wieder das beliebte Horstseefischen statt. Die Organisation wurde erstmals von der agra Veranstaltungs GmbH übernommen.

Entlang der Grimmaer Straße vom Ortsausgang Wermsdorf bis zum Seegasthof präsentierten sich über 200 Aussteller. Im Beisein der sächsischen Fischkönigin

Charlotte und August dem 11. wurde der erste Fischzug am Horstsee durchgeführt, wobei neben dem traditionellen Karpfen auch sehr viele Hechte ins Netz gingen. Über 50.000 Besucher konnten an den drei Veranstaltungstagen gezählt werden - ein guter Neuanfang nach den coronabedingten Absagen der vergangenen Jahre.



Eröffnung der sächsischen Karpfensaison 2022 sowie der 21. Lausitzer Fischwochen in der Teichwirtschaft Deutschbaselitz

Text: Andreas Stummer

Bilder: Janina Hein



Marke soll die Lausitzer Fischwirtschaft stärken und gleichzeitig den Verbrauchern Sicherheit beim Fischkonsum geben. Während der Veranstaltung konnten wieder mehrere Zertifizierungsurkunden an die teilnehmenden Teichwirtschaften übergeben werden.

Die Veranstaltung selber wurde in diesem Jahr von der Teichwirtschaft Deutschbaselitz, dem Campingplatz Deutschbaselitz sowie dem Sächsischen Landesfischereiverband und der Marketinggesellschaft Oberlausitz ausgerichtet.

Krönung der neuen sächsischen Fischkönigin Charlotte I.

Mit einjähriger coronabedingter Verspätung wurde die Nachfolgerin der bis dahin amtierenden Fischkönigin Julia I. durch den sächsischen Staatsminister Günther gekrönt. Charlotte I. wird die sächsische Karpfenteichwirtschaft und Aquakultur in den kommenden beiden Jahren repräsentieren.



Am 17.09.2022 fand die diesjährige Eröffnung der Karpfensaison zusammen mit der Eröffnung der 21. Lausitzer Fischwochen in Deutschbaselitz statt. Ziel der Veranstaltung ist es, die saisonale Verfügbarkeit von frischen sächsischen Karpfenprodukten medial zu begleiten. Denn bekanntlich sind in den Monaten mit „r“ – also von September bis April – Karpfenprodukte frisch erhältlich. Die Vorzüge des Karpfens als umweltschonend und nachhaltig produzierte Fischart liegen auf der Hand. Selbst die Ernährungsratgeber von WWF und Greenpeace preisen den Karpfen als einzige Fischart an, die jederzeit bedenkenlos konsumiert werden kann. Regionalität, Nachhaltigkeit, Frische und ressourcenschonende Tierzucht sind Schlagworte, welche immer häufiger die Kaufentscheidungen von Verbrauchern beeinflussen. Vor dem Hintergrund dieses Trends hin zur bewussteren Ernährung kann der

Karpfen in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Es muss dabei gelingen, den etwas angestaubten Ruf des Karpfens zu erneuern und die Vorzüge in den Mittelpunkt zu stellen. Ziel muss es also sein, den Karpfen als modernes Nahrungsmittel zu präsentieren, das die gewünschten Verbrauchergewohnheiten erfüllt. Neue Produkte können dabei helfen dieses Ziel zu erreichen. So wurden zur Eröffnung der Karpfensaison eine Karpfencreme und die Karpfenbratwurst als Neuheiten vorgestellt. Um den Prozess anzuschieben und zu begleiten, benötigen wir auch die positive mediale Berichterstattung. So war es erfreulich, dass neben Vertretern der regionalen Presse auch der MDR Sachsenspiegel sowie die Deutsche Presseagentur zugegen waren.

Ebenfalls erfreulich ist die rege Beteiligung der Lausitzer Teichwirte am „Lausitzer Fisch“-Projekt. Mittlerweile sind 10 Teichwirtschaften als Markennutzer zertifiziert. Die Nutzung der



Wir wünschen der neuen Amtsträgerin alles Gute und viel Erfolg für die kommenden zwei Jahre.

Wassermangel macht Teichwirten auch in diesem Jahr zu schaffen

Neben der Bedeutung der sächsischen Aquakultur für die Versorgung mit dem gesunden und ökologisch wertvollen Nahrungsmittel Karpfen sowie dem Erhalt der Kulturlandschaft musste auch in diesem Jahr wieder auf die schwierige Situation der sächsischen Teichwirtschaft bezüglich der Wassermangelsituation in den Teichgebieten hingewiesen werden. In vier der letzten fünf Jahre waren die sächsischen Teichwirtschaften von Dürreereignissen betroffen. Zusätzlich gab es zu Beginn des Jahres einen erheblichen Mangel an Satzfishen. Zusammen mit den ersten Berichten über Abfischergebnisse könnte in diesem Jahr die Produktion von Speisekarpfen in Sachsen deutlich unter die ohnehin schon sehr niedrigen Marke von 1700 t fallen. Das ist auch dahingehend ärgerlich, da sich die Nachfrage nach Karpfen in den letzten Jahren deutlich erhöht hat. Vor allem unsere östlichen Nachbarn wie Polen und Tschechien fragen immer

mehr nach Karpfen aus Deutschland und sind bereit, auch angemessene Preise zu entrichten. Es steht aktuell sogar zu befürchten, dass ähnlich wie im letzten Jahr der Karpfenmarkt Anfang 2023 leergefegt sein könnte.

Gute Nachrichten konnte hingegen der Staatsminister verkünden. Die Schäden durch fischfressende Tierarten werden von nun an ohne Deckelung mit 80 % ausgeglichen. Das ist nötig und richtig, da der hohe Prädati-

onsdruck einen erheblichen Anteil am niedrigen Produktionsvolumen von Speisekarpfen in Sachsen hat.

Trotz dieser Situation konnten auch in diesem Jahr wieder die „ersten“ Karpfen der Saison für die Presse präsentiert werden. Das Fischbüfett kam bei den Gästen wieder sehr gut an. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Anzeige

Schlammreduzierung ohne Ausbaggern? Wir schaffen eine kostengünstige und umweltschonende Alternative!



SchlixX plus



Wirkung und Vorteile

- keinerlei schädigende Wirkung auf Mensch, Tier und Umwelt
- deutliche Verringerung von organischen Schlammablagerungen
- Anreicherung des Gewässers mit Sauerstoff
- Bindung von Phosphat
- keine technischen Eingriffe in Flora und Fauna
- kostengünstige Alternative zum Ausbaggern


WERTEC GmbH in Chemnitz

0371/81499-23 | gewaesser@wertec.com

www.klare-gewasser.de



Blaubornteich in Chemnitz

mehr zur Behandlung hier: 

vorher



Ausgangszustand:

- bis zu 79 cm Schlamm
- bräunliches stark trübes Wasser

Behandlung mit SchlixX® plus im Mai 2022

Ergebnis:

- Schlammreduzierung von durchschnittlich 20 cm
- Sichttiefe bis Grund
- farbloses Wasser ohne Trübung

nachher



Besser als Lachsfilet

Nicht nur weil Karpfen jetzt „Sächsischer Weißfisch“ heißt, soll das Regionalprodukt wieder häufiger Platz auf den Tellern der Verbraucher finden. Eine Initiative greift den Teichwirten unter die Arme.

Text: Karsten Bär, Bauernzeitung

Karpfen haben „ein gewisses Imageproblem“, sagt Andreas Stummer. Viele kennen ihn nur als „Karpfen blau“ und bringen ihn derart variationsarm zubereitet vor allem mit vielen Gräten in Verbindung. „Man hat es schwer, die Menschen neu an das Produkt heranzuführen und sie zum Probieren zu überreden“, so der Geschäftsführer des Sächsischen Landesfischereiverbandes.

Ein ungünstiger Umstand in Anbetracht der Tatsache, dass der Karpfen mit einem Anteil von 80 % die Hauptfischart sächsischer Teichwirtschaften ist.

Der Name funktioniert

Bisherige Versuche, am altbackenen Image des Speisefisches etwas zu ändern, brachten ernüchternde Ergebnisse. Ein Projekt, gefördert über das Programm „Nachhaltig aus der Krise“, ging die Aufgabe nun neu an - und verpasste dem Produkt kurzerhand eine neue Bezeichnung. „Und siehe da, es funktioniert“, so Stummer. Köchen aus Leipziger Restaurants setzte man Karpfen unter der Bezeichnung „Weißfischfilet“ vor. Mit überraschendem Ergebnis. „Es ist reine Kopfsache“, sagt Anne Gollan, Projektassistentin im „Kooperationsnetzwerk Sächsischer Fisch“. „Das haben unsere Tests bewiesen.“ Hätte man ihnen vorher gesagt, dass es um Karpfen geht, hätte man dankend abgelehnt, äußerten die Beteiligten. Das Produkt Weißfischfilet - im Projekt spricht man von der „leckersten regionalen Lachsalternative“ - soll dem Karpfen einer besseren Stand beim Verbraucher geben und die Teichwirte aus der Abhängigkeit vom Großhandel befreien. Der nimmt die Speisefische zwar zuverlässig in großen Mengen ab - zahlt aber nur 2-2,50 €/kg. Nicht nur weil die Kosten für Futterweizen und Energie enorm gestiegen sind, ist das

zu wenig. Zwischen 70 und 80 % der erzeugten Menge gehen in den Großhandel. Für die Direktvermarktung in größerem Maßstab fehlen für die meist in der einkommensschwachen Lausitz ansässigen Teichwirtschaften vor Ort Kunden in ausreichender Zahl. Der Weg in die Metropolen ist damit unumgänglich. Über Restaurants und Regionalgeschäfte versucht das Projekt des Fischereiverbandes eine Sogwirkung für den „Sächsischen Weißfisch“ zu erzeugen, der als grätenfrei geschnittenes Filet frisch und auch tiefgekühlt angeboten wird. Die „Qualifizierungsoffensive Direktvermarktung sächsischer Aquakultur“ griff für ihre Herangehensweise auf die Erfahrungen der Regionalmarke „Elbweiderind“ zurück, die dessen Initiator Matthias Schneider in der Denkwerkstatt Food auch an andere landwirtschaftliche Erzeuger weitergibt. Sein Ansatz ist, vom Kunden her zu denken und das Produkt mit einem Wertversprechen zu verbinden. Für sächsischen Weißfisch liegt dieses Wertversprechen auf der Hand: Karpfen ist ein regionales Produkt aus nachhaltiger Produktion, das im Gegensatz zu Seefisch, der mehr und mehr mit Überfischung der Meere in Verbindung gebracht wird, bedenkenlos verzehrt werden kann. Mit der Teichbewirtschaftung tragen Sachsens Fischer zudem zum Erhalt der Kulturlandschaft bei.



Weißfisch Asia Style: Auch neue Rezepte machen Appetit auf den sächsischen Speisefisch. (Foto: Anne Gollan)

Extensiv erzeugt

Dass auch die Qualität stimmt, steht für Andreas Stummer außer Frage. „Damit haben wir in Sachsen keinerlei Probleme“, sagt er. Jeder wisse, dass modrig schmeckender Fisch nicht auf den Markt darf, was freilich früher anders war und zum Teil das heutige Akzeptanzproblem erklärt. Damals habe man 1 t/ha Karpfen erzeugt - heute sei man bei 350 kg/ha auf einem sehr extensiven Niveau, das man auch noch steigern könnte, ohne die Qualität zu schmälern. Denn die werde auch durch die Hälterung nach dem Abfischen und durch die Fütterung bestimmt. Rund 50 % seines Nahrungsbedarfs deckt der Karpfen aus Zooplankton im Wasser, zugefüttert wird Weizen. Nicht nur mit der neuen Bezeichnung „Sächsischer Weißfisch“ soll sächsischer Karpfen auf den Weg des Erfolgs gebracht werden. Das Kooperationsnetzwerk will vor allem die Kommunikationskompetenzen der Teichwirte stärken und sie auch zum Vermarkter machen. So erhalten die Betriebe Un-



Mit dem Abfischen hat dieser Tage auch die Teichwirtschaft Zezschwitz in Deutschbaselitz begonnen. (Foto: Olaf Kleditsch)

terstützung in Sachen Kundenkommunikation, für Verkaufspersonal werden Schulungen angeboten. Durch das Herantreten an Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel wird der Weg für das Produkt bereitet. Rezepte, die gemeinsam mit Köchen entwickelt wurden, stehen Verbrauchern als Videos zum Nachkochen bereit. Offen steht das Angebot - wie auch die Nutzung des Namens „Sächsischer Weißfisch“- allen sächsischen Aquakulturen. Sechs machen derzeit mit. Ende nächsten Jahres läuft das Projekt aus, die beteiligten Partner werden ihre Bemühungen spätestens dann neu strukturieren müssen. Dass eine wie auch immer geartete Organisation künftig die Aufgabe übernimmt, Karpfen bzw. Weißfisch als Regionalprodukt am Markt zu etablieren, wäre aus Andreas Stummers Sicht langfristig die beste Lösung. Entscheiden müssten das die Beteiligten. Der Grundstein ist jedenfalls gelegt. Das Leipziger Westin-Hotel kauft inzwischen regelmäßig pro Woche 50 kg Weißfischfilet. Und als kürzlich die deutsche Fußballnationalmannschaft vor und nach ihrem Spiel gegen Ungarn dort logierte, bestellte die Restaurantküche gleich 100 kg zusätzlich. Vor dem Projekt wäre es importierter Lachs oder Pangasius gewesen. Jetzt kommt der meiste Fisch nur 30 km entfernt von der Wernsdorfer Teichwirtschaft.

Mit freundlicher Genehmigung der Bauernzeitung



www.bauernzeitung.de

Angeln ohne Fischereischein

Peterstör Fischzucht GmbH

Ort: Hälteranlage Großdrebnitz,
Bühlauer Str. 1 A, 01877 Bischofswerda
Infos: www.fang-dein-fisch-selbst.de
Kontakt: 03594-7791216;
Peterstoer-Kittner@gmx.de

Teichwirtschaft Weißig

Ort: Altteich Weißig; 01920 Oßling
Zeit: von Mai bis Ende September
Kontakt: Herr Markus Stecher (0172/7918544)
www.teichhaus1.de

Forellen- und Lachszucht Ermisch

Ort: Neustadt, Anbau 66
Teiche Otterschlucht 3 und 4
Zeit: Mo - So 07-18 Uhr
(Wochenende: Voranmeldung erwünscht)
Kontakt: Herr Ermisch (03596/603136)
kontakt@fischzucht-ermisch.de

Forellenzucht Tharandt Peter Voss

Ort: Piener Straße 68; 01737 Tharandt
Zeit: April bis Oktober
Kontakt: Herr Voss (0172/4171704)
forellenzuchtvoss@gmx.de

Teichwirtschaft Glinzig

Ort: Am Oberteich an der L49
03099 Kolkwitz OT Glinzig
Zeit: von April bis Oktober; montags bis freitags: 13-20 Uhr
sonnabends, sonntags und an Feiertagen von
08-20 Uhr
Kontakt: Lars Krüger (0151 / 1500 6934)
angelteich.glinzig@peitzer-edelfisch.de

Spreewaldfisch GmbH

Ort: Boxberg OT Uhyst; Müllerteiche
Zeit: Montag bis Sonntag 07-21 Uhr
Kontakt: Herr Toni Funke (0160 / 6519073)
r.oppermann@peitzer-edelfisch.de

AVD Angel-Service GmbH - Teichwirtschaft Zschorna

Ort: Hälteranlage Zschorna; Zur Teichwirtschaft 2,
01561 Thierendorf - OT Zschorna
Zeit: 01.12. - 01.06., Fr + Sa 09:00-16:00,
So. Ruhetag, sonst jeden Tag auf Anfrage
Kontakt: 0351-4220666
info@teichwirtschaft-zschorna.de

Was kreucht und fleucht um meine Angelstelle?

Text & Fotos: Arndt Zimmermann

Die Ringelnatter bemerkte den Blei

Im April am Ufer einer Tongrube angelnd, bemerkte ich vor mir im flachen Wasser einen ca. 50er Blei mit Laichauschlag, welcher sich scheinbar sonnte. Eine Ringelnatter kam übers Wasser geschwommen und wollte zu-

fällig genau über den Blei ans Ufer. Als sie halb über dem Blei war, hatte sie diesen sicher als Fisch und vermeintliche Beute bemerkt und zurückschnellend in den Rücken gebissen. Der Blei ist erschrocken mit großer Bugwelle

davongestürmt. Leider ist das Beweisfoto ob der schnellen Reaktion unscharf geworden. Oder das auf Video gebannt wäre sicher interessant, aber hätte, könnte, wollte...

Beim Angeln bewegen wir uns meist mitten in der Natur am Wasser. Es sind ja nicht nur die Fische und die Vielfalt an Pflanzen, die zum Aufenthalt in der Natur bewegen, sondern auch Begegnungen mit anderen Tieren. Da könnte sicher jeder von uns Anglern Geschichten aus eigenen Beobachtungen erzählen. Und da ja Fische nicht ständig an die Angel gehen und somit oft Beißflaute herrscht, kann man ja auch mal das Treiben von kleinen und größeren Tieren im Umfeld der Angelstelle beobachten. Schön, wenn man eine Kamera dabei hat und bei Gelegenheit mit ein wenig Glück passable Aufnahmen von den Tieren machen kann. Einige meiner vielen Beobachtungen möchte ich in diesem Artikel aufführen.



Die Brandmaus mopste einige Maiskörner

Da sind mal beim Anfüttern einige Dosenmaiskörner vor mir auf den Boden gefallen und ich habe sie nicht gleich aufgehoben. Nach einer Weile geduldigen Starrens auf meine Posen bemerkte ich im Augenwinkel eine Bewegung. Eine kleine Brandmaus kam aus dem Uferbewuchs, sicherte, nahm sich ein Maiskorn und verschwand. Das wiederholte sich mehrmals bis zum letzten Maiskorn. Dabei konnte ich diesen Dieb aufs Foto bannen.



Der kleine Schillerfalter saugte am feuchten Keschernetz

Nach einem erfolgreichen Drill mit Keschereinsatz versuchte ein seltener kleiner Schillerfalter auf meinem gerade benutzten Keschernetz etwas Feuchtigkeit aufzusaugen. Je nach Lichteinfall schimmern die winzigen Schuppen auf ihren sonst braunen Flügeln in einem schönen metallischen Blauton.

Naturerlebnis Angeln

Bei einem Abendansitz auf Karpfen wurde die Ruhe am Wasser von lauten quarrenden Rufen einiger Laubfrösche gestört. Tatsächlich gehören die Rufe dieser kleinen Frösche, oft in den Bäumen oder im Ufergehölz sitzend, zu den lautesten im heimischen Tierreich. Den Rufen vorsichtig nachgehend sah ich einen der Rufer, einen Laubfrosch, in Augenhöhe an einer nahen Birke



Ein Laubfrosch kletterte auf eine Birke

sitzen. Mir fiel eine früher propagierte Wetteranzeige mit Laubfröschen ein. Diese wurden einzeln in ein Einmachglas gesetzt, in welchem sich eine kleine Leiter befand. Je nach der Höhe des Erklommens der Leiter durch den Laubfrosch deutete man das Wetter als schön oder nicht. Die wechselwarmen Tiere folgen nämlich naturgemäß der Sonne und ihrer Leibspeise, flugfähige Insekten. Diese halten sich bei sonnigem Wetter in den oberen Luftschichten auf. Bei Regenwetter befinden sie sich eher am Boden. Leider sind diese hübschen Tiere heute nicht mehr so häufig zu hören und zu sehen.



Tagpfauenaugen-Raupen auf ihrer Wirtspflanze, der Brennnessel

Bei einer Forellenspiess entlang eines Fließgewässers bewegte ich mich vorsichtig am Ufer entlang durch die Brennnesseln. Viele schwarze Raupen mit kurzen Stacheln und weißen Punkten fielen mir an einigen Brennnesseln auf. Diese fressen die Blätter der Brennnesseln. Wer hätte das gedacht, dass aus diesen wenig attraktiven Raupen durch Metamorphose (Umwandlung über das Puppenstadium) wunderschöne Tagpfauenaugen werden?



Ein schönes Tagpfauenauge schlüpfte aus der Puppenhülle



Ein stattlicher Rehbock preschte aus dem Uferversteck

Die Augen aufs Wasser gerichtet, schaute ich von der Forellenspiess entlang eines Gewässerufers erschrocken auf, als ca. 10 m vor mir ein Rehbock aus dem Uferdickicht brach und laut bellend über die Wiese davonlief. Toi, toi, toi, mich so zu erschrecken. Aber dem Rehbock ging es sicherlich genauso.



Zwei Igel bei der abendlichen Pirsch

Die Dämmerung senkte sich schon langsam auf das Wasser, als ich auf meinem Angelstuhl sitzend etwas hinter mir rascheln hörte. Ein Igelpaar kam leise schnaufend vom nahen Hangwald und suchte sicherlich was zu fressen. Oder hatten die beiden etwa ein Rendezvous?? Leider sehe ich beim Autofahren auf den Straßen immer wieder überfahrene Igel, die vom zugenommenen Verkehr überfordert sind.

An einem Speicherbecken war ich im späten Frühjahr feedern. Ein lautes Klatschen links von mir schreckte mich auf. Ich sah gerade noch, wie ein Fischadler sich aus den Fluten erhob, im Flug kurz das Gefieder schüttelte und dann ohne Beute davonflog. Wenig später zog er erneut Kreise über dem Wasser und spähte nach leichter Fischbeute. Solche majestätischen Tiere mit der charakteristischen weißen Bauchseite sind ein seltener Anblick.



Der Fischadler flog ohne Beute davon



Das Stockentengelege wäre am Uferrand fast zertreten worden

Am Flussufer im hohen Gras oder Kraut brüten gern Stockenten. So wäre ich mal bei meiner Forellenpirsch im Mai entlang der Spree fast auf ein Gelege getreten, wenn nicht kurz zuvor eine Stockente laut schnatternd davongeflogen wäre. Schreck lass nach.



Eine männliche Zauneidechse beim Sonnenbad

Auf einem großen Stein in der Nähe meiner Angelstelle bewegte sich etwas. Ein schön gefärbtes Zauneidechsenmännchen machte es sich bequem und ließ sich die Vormittagssonne auf den Körper brennen. Da diese Tiere wechselwarm sind, brauchen sie die Wärme nach einer kühlen Nacht.



Der Weißstorch hielt Ausschau auf einem gestutzten Baum

Ein auf der nahen Wiese stehender ziemlich gestutzter Baum diente einem Weißstorch sicher als Aussichtspunkt für eine potentielle Frosch- oder Mäusemahlzeit. Leider kann man diese großen Zugvögel bei uns nur zur Brutzeit von April bis etwa Mitte August beobachten.



Große Blaupfeil-Libellen bei der Paarung

Auf dem Weg zur Angelstelle sah ich einmal 2 Großlibellen, welche sich gerade paaren wollten. So ein sog. Paarungsrade sieht man nicht so oft. Also vorsichtig das Angelzeug abgestellt und die Kamera hervorgeholt. Die beiden Libellen der Art Großer Blaupfeil waren so mit sich beschäftigt, dass ich ein schönes Foto von ihnen schießen konnte.

Ich wagte mich kaum zu rühren, als beim Ansitz auf Karpfen ein kleiner Teichrohrsänger auf meiner Rute Platz nahm und noch eine zeitlang zwischen nahen Schilfstengeln und der Rute hin- und herflog. Ich dachte nur, hoffentlich beißt es gerade nicht... In diesem Falle hatte ich glücklicherweise die Kamera schussbereit in den Händen. Nämlich kurz zuvor hatte bereits ein Eisvogel den glatten Rutenblank umklammert. Nur war da die Kamera noch in der Tasche. Eine leichte Bewegung von mir ließ den scheuen Eisvogel weiterfliegen.



Ein Teichrohrsänger nahm meine Rute als Aussichtspunkt



Die Wespenspinne lag im Fangnetz auf der Lauer

An meinem Angelplatz sitzend beim Blick in die Runde bemerkte ich im nahen Ufergras eine schön gefärbte Wespenspinne, die sich gerade auf ihrem Fangnetz befand. Diese auch als Zebra- oder Tigerspinne bezeichnete Art ist giftig. Sie kann jedoch mit ihren kurzen Giftklauen die menschliche Haut nicht durchdringen und stellt daher keine Gefahr dar.



Die Knoblauchkröte lebt meist im Verborgenen

Am Gewässerufer zwischen Steinen fiel mir ein kleiner vermeintlicher Frosch auf, den ich zuvor noch nie gesehen hatte. Nach einem Foto in der Hand konnte das Tier in seine Umgebung zurück. In der Literatur las ich, dass es sich

um eine Knoblauchkröte handeln musste, welche meist im Verborgenen lebt. Aufgrund ihres geringen Bekanntheitsgrades wurde sie bereits 2007 zum Froschlurch des Jahres gewählt.

An einem Angelgewässer in Waldrandnähe beobachtete ich mal einen der größten heimischen Laufkäfer, einen ca. 3,5 cm langen Lederlaufkäfer. Eigentlich sind diese räuberisch lebenden Laufkäfer mit ihren starken Mund-

werkzeugen nachtaktiv, aber er hatte wohl noch Hunger nach Fressbarem. Er soll ja bei Notwendigkeit ein übelriechendes Sekret aus seinen Hinterleibsdrüsen abspritzen können, was seinen Fressfeinden den Appetit verdirbt.



Lederlaufkäfer auf der Jagd



Die Gebänderte Prachtlibelle kommt an sauberen Fließgewässern vor

Wo an Gewässerufnern die metallisch grün bis blau schillernden Gebänderten Prachtlibellen wie auch die ähnlichen Blauflügel-Prachtlibellen fliegen, ist der Gewässerchemismus in Ordnung. Die räuberischen Larven dieser Libellen leben im Gewässer ca. 3 Jahre. Sie fressen auch Jungfische, stellen aber andererseits eine wichtige Nahrung für größere Fische dar. Die Libellen selbst mit ihren guten Flugtalenten und schnellen Reaktionen jagen Insekten im Flug und verspeisen sie dabei auch.



Sie lebt als Insekt nur wenige Tage - die Dänische Eintagsfliege

Wenn im Mai die Eintagsfliegen schlüpfen, ist bei den Fischen und auch anderen Tieren das große Fressen angesagt. Da können sie sich beim Massenschlupf an diesen Eiweißbomben sattfres-

sen. Fliegenfischer, wie auch ich, machen sich diese Zeit gern mit entsprechend gebundenen Fliegenmustern zunutze, um schöne Salmoniden zu fangen. Kennen Sie das Lieblingslied der Eintags-

fliegen? „So ein Tag, so wunderschön wie heute...“ Die erwachsenen Eintagsfliegen paaren sich, legen ihre Eier ab und sterben innerhalb weniger Tage.



Eine Schlingnatter am Rand einer Kahlfläche

Zu einem Forellengewässer in Thüringen musste ich über eine vegetationsarme Fläche laufen. Schon aus größerer Entfernung konnte ich eine vermeintliche Kreuzotter (ca. 50 cm lang) sehen. Das Angelgerät langsam abgelegt und vorsichtig mit gezückter Kamera angeschlichen, konnte ich paar schöne Fotos machen. Beim Nachlesen im Internet stellte sich heraus, dass es sich um eine ähnlich aussehende seltene Schlingnatter handelt, welche zwar angriffslustig, aber nicht giftig ist.



Im Ufergras saßen gut getarnt zwei Wasserfrösche

Vor mir im Ufergras hatten es sich zwei Wasserfrösche bequem gemacht. Als ob sie wüssten, dass sie von mir nichts zu befürchten haben.



Grünes Heupferd beim Überqueren eines Weges

Ein großes Heupferd wollte wie ich einen Weg überqueren. Nur ich wollte ans Wasser, das Heupferd sicherlich auf die andere Wegeseite ins hohe Gras.

Auf dem Flussufer an einem Forellengewässer konnte ich einen der schönsten heimischen Schmetterlinge, den seltenen Schwalbenschwanz beobachten, wie er die Feuchtigkeit des Sandes aufsaugte. Das sind Momente, wo man das Jagdfever auf Fisch kurzzeitig mal vergisst.



Der Schwalbenschwanz saugte Feuchtigkeit aus dem Ufersand

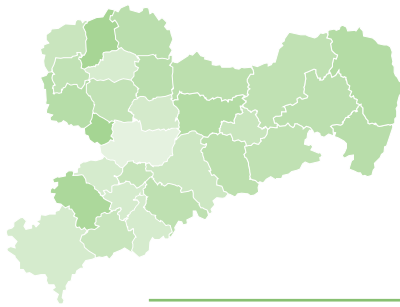
Das und noch viel mehr kann man beim Angeln, auf dem Weg dorthin oder zurück mit offenen Augen beobachten.

Aber aufgepasst: Bei längeren Ablenkungen von den ausgelegten Angeln sollte man diese besser einholen und gesichert in Sichtweite abstellen. Und wer dann noch sagt, Angeln ist langweilig, der ist entweder blind oder unempfindlich gegenüber der Vielfalt der Natur.

Na dann, immer schön die Augen auf und neben dem Angeln auch die umgebende wunderbare Natur beobachten.

Petri Heil!

Arndt Zimmermann



Landesverband Sächsischer Angler e. V.
Rennersdorfer Str. 1; 01157 Dresden
Tel.: 0351 / 42 75 115
Fax: 0351 / 42 75 114
info@landesanglerverband-sachsen.de
www.landesanglerverband-sachsen.de



Allgemeine Informationen

Wasserkraftanlage an Zschopau vorerst verhindert

Text: LVSA

Foto: Archiv LVSA

Gute Nachrichten von der Zschopau. Die geplante Wasserkraftanlage am Wehr Erdmannsdorf bei Augustusburg konnte durch den Landesverband vorerst verhindert werden. Die seit über zehn Jahren verfolgten Pläne eines privaten Investors zur Errichtung einer Kleinwasserkraftanlage könnten damit endlich ihr Ende finden.

Gegen den massiven Widerstand des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. und des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. sowie anderer Naturschutzverbände erteilte das Landratsamt Mittelsachsen Ende 2021 eine wasserrechtliche Plangenehmigung und entsprechende Erlaubnisse für den Umbau des alten Wehres. Dagegen erhob der Landesverband Widerspruch, mit Erfolg, wie den Sachstandsmitteilungen des Landratsamtes zu entnehmen ist. Denn die Widerspruchsbeurteilung hatte es in sich und deckte zahlreiche gravierende Mängel der Planung und Rechtsverstöße auf. So wurde aufgedeckt, dass kein Altwasserrecht für die vorhandene Anlage besteht und der Bau zu einer massiven Beeinträchtigung der Schutzgebiete, in denen das Wehr Erdmannsdorf gelegen ist, führen würde. Die Anlage steht auch in krassem Widerspruch zu den Zielen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und den Fischschutzbestimmungen, wie schon jahrelang gegenüber den Behörden kommuniziert wurde. Zudem wurden eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein Planfeststellungsverfahren unterlassen, für das die Landesdirektion und nicht das Landratsamt zuständig ist. Das sieht jetzt



offenbar auch das Landratsamt Mittelsachsen ein, welches den Vorgang an die Landesdirektion Sachsen zur erneuten Durchführung einer Umweltverträglichkeitsvorprüfung abgeben will. Sollte nun auch die Landesdirektion hier zum einzig richtigen Ergebnis kommen, dass die Wasserkraftanlage mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden ist und deshalb planfeststellungspflichtig ist, müsste der Bescheid aus dem Jahr 2021 wegen Unzuständigkeit des Landratsamtes zwangsweise aufgehoben werden. Der Landesverband hat zwischenzeitlich die Kanzlei Baumann Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB aus Leipzig eingeschaltet, um den für die Zschopau

zerstörerischen Plänen endgültig ein Ende zu setzen. Die von uns angestrebte gerichtliche Klärung wird aber wohl nicht notwendig sein, wenn auch die Behörden nach dem Hin und Her der letzten Jahre zu einer zutreffenden Bewertung der Wasserkraftanlage im Widerspruchsverfahren kommen werden. Nach Ansicht des Landesanglerverbandes sollte jetzt auch endlich von behördlicher Seite nach vorne geschaut werden und die Zschopau in den guten ökologischen Zustand versetzt werden. Dafür wäre das nötig, was die Landesaltsperrverwalterin als Verwalterin des Wehres eigentlich schon lange vorgesehen hatte: ein Rückbau des Wehres und eine natürlich fließende Zschopau.



Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV) feiert Jubiläum



Text: Jens Felix

Mit einem Fachsymposium am 06. Oktober 2022 hat die LTV ihr 30-jähriges Bestehen gemeinsam mit zahlreichen Vertretern aus Fachverbänden, Behörden und Planungsbüros gefeiert.

Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser „fachlichen Geburtstagsfeier“ widmeten sich unter anderem den Auswirkungen des Klimawandels und den Folgen des Braunkohlebergbaus und des Braunkohleausstiegs auf die Wasserwirtschaft.

Zu Beginn gab der Geschäftsführer der LTV, Herr Eckehard Bielitz, einen Rückblick in die eindrucksvolle Entwicklung dieses Staatsbetriebes. Die LTV hat stetig neue Aufgaben und Zuständigkeiten

übernommen und führt heutzutage eine Vielzahl hoheitlicher Aufgaben durch.

Neben der Unterhaltung und dem Ausbau und der Renaturierung der Gewässer 1. Ordnung sind der präventive Hochwasserschutz, die Wasserbereitstellung und die Verantwortung über 87 Stauanlagen im Freistaat einige der zentralen Aufgaben der LTV.

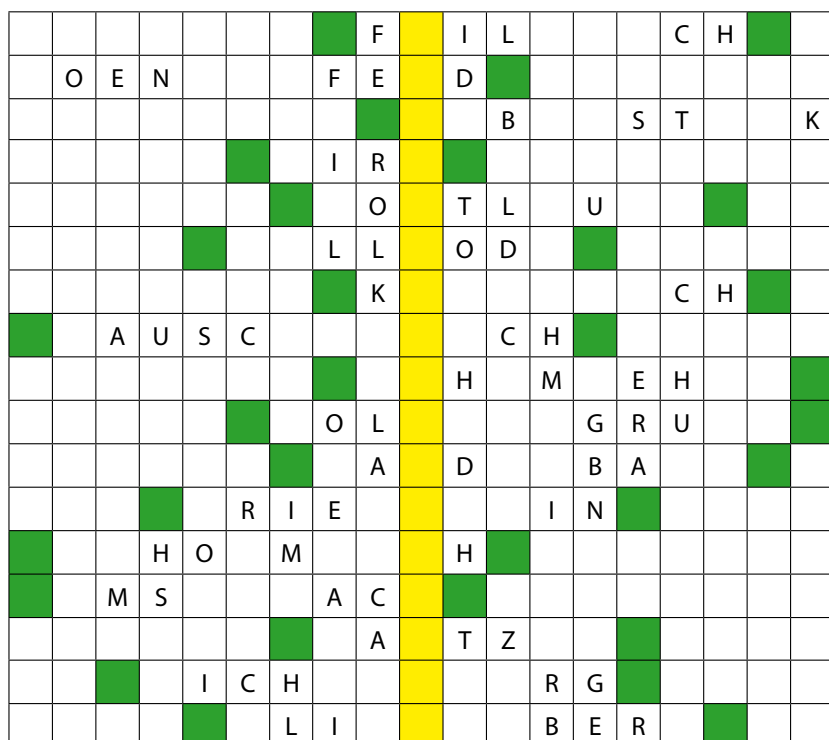
Der Anspruch an zukünftige Perspektiven und Aufgaben wird nicht einfach: Unter Beachtung der Folgen des Klimawandels muss die LTV Konzepte vorhalten und umsetzen, welche die langfristige Sicherung der Wasserbereitstellung für Trink- und Brauchwasser sowie an-

gemessenen Hochwasserschutz berücksichtigen.

Ebenfalls sollen mittels Gewässerentwicklungsplanungen die Zielerreichung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zukünftig intensiviert werden. Der Landesverband Sächsischer Angler e. V. und die Regionalverbände als Pächter der Fischereirechte an zahlreichen Fließgewässern 1. Ordnung bieten hierzu bei der Umsetzung ihre Unterstützung an. Zu diesem Zweck haben wir ein Kieslaicherprojekt ins Leben gerufen, dessen Erkenntnisse und Ergebnisse in diese Gewässerentwicklungskonzepte einfließen können und sollen.



Das Rätsel zum Jahresausklang!



Hinweis: Ö = OE
Ü = UE

Gesucht werden Talsperren aus dem aktuellen Gewässerverzeichnis des LVSA und das sich daraus ergebende farbige Lösungswort.

Schickt das Lösungswort per Postkarte bis zum 31.12.2022 an:

**Angelfreunde Gohlis,
Hermann-Keller-Str. 42,
04158 Leipzig**

oder per Mail an

vorstand@angelfreunde-gohlis.de



Unter allen richtigen Einsendungen werden verlost:

Ein Fischessen für 2 Personen, eine hochwertige Angelrolle sowie 3 Messer. Die Gewinner werden informiert und in der nächsten Ausgabe genannt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen allen Lesern des „Fischer & Angler“ ein besinnliches Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und alles Gute für das Jahr 2023!

Schulung der Verbandsgewässeraufsicht (zentrale Obmannschulung)



Text & Fotos: Jens Felix

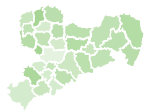
Am Wochenende vom 17. bis 18.09.2022 fand in Dresden die Schulung der Obmänner der Verbandsgewässeraufsicht (VGA) statt. Neben dem Erfahrungsaustausch und dem gegenseitigen Kennenlernen ging es um die Wissensvermittlung. Mit einer umfangreichen Tagesordnung konnten die Teilnehmer aus nahezu allen Regionen Sachsens fortgebildet werden. Der Landesverband Sächsischer Angler e. V. (LVSA) gab einen Einblick in die aktuellen und für die VGA relevanten Sachverhalte wie allgemeine Arbeitsgrundlagen der Obmänner und Versicherungsschutz.

Als externen Referenten konnten wir Herrn Polizeihauptkommissar Thomas Benseler vom Fachdienst der Wasserschutzpolizei begrüßen, welcher einen umfangreichen Überblick zu den Themenfeldern Bootsken-

zeichnung und -beleuchtung, Pflichtausrüstung und speziell auch zu Kontrollen vom Boot gab.

Herr Mathias Meyer von der Fischereibehörde erläuterte in seinem Bericht die Arbeitsschwerpunkte der staatlichen Fischereiaufsicht. An sächsischen Gewässern fanden allein im Jahr 2021 über 6.500 Kontrollen statt. Insgesamt wurden dabei 437 Verstöße festgestellt, wobei das Angeln ohne vorzeigbaren gültigen Erlaubnisschein und/oder Fischereischein die häufigsten bei den Vergehen darstellen. Es geht also nicht nur um Ordnungswidrigkeitsverfahren, sondern auch um Straftatbestände (Diebstahl, Fischwilderei). Neben den zahlreichen Verstößen gegen unsere verbandliche Gewässerordnung hat die VGA des LVSA der Fischereibehörde im Jahr 2021 23 Mitteilungen von Verstößen gegen das Fischereirecht zur Weiterbe-






arbeitung übermittelt.
 Herr Alexander Höfer vom Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden teilte in seinem Impulsreferat mit, mit welchen Mitteln die Kontrolleure in Streitsituationen gelassen und souverän bleiben können. Hierzu wurden verschiedene Werkzeuge der Deeskalation detailliert vorgestellt. Er stellte den Teilnehmern umfassend dar, wie das Kontrollgespräch aufgebaut sein sollte, um bereits hier auf mögliche Konflikte deeskalierend einwirken zu können.
 Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Verbandsgewässeraufsicht unserer

drei Regionalverbände Herr Holger Rath, Herr Mirko Naumann und Herr Jan Bender stellten in ihren Vorträgen die Arbeitsschwerpunkte in den jeweiligen Regionen bzw. Regionalverbänden dar.
 Der Inhalt des zweiten Tages bestand aus einer breiten Diskussion und dem Erfahrungsaustausch zu verschiedensten Themen. In einem Großteil der Zeit wurden Inhalte der Gewässerordnung diskutiert und inhaltliche Anregungen für eine Überarbeitung besprochen (welche ab 2024 In Kraft treten soll).





Allen Obmännern (als Schulungsteilnehmer) und selbstverständlich auch allen VGA in den Diensten des LVSA gilt ein großer Dank und auch die Anerkennung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit!



Eine Allgemeinverfügung mit Präzedenzcharakter

Nachtangeln und Bootsangeln bald behördlich untersagt?

Text: Präsidium des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.

Karikatur: Mario Lars

Das Präsidium des AV „Elbflorenz“ Dresden e. V. (AVE) hat am 09. September 2022 einen einstimmigen Beschluss gefasst, Widerspruch gegen die Allgemeinverfügungen zur Erklärung der Schiffbarkeit am Berzdorfer See einzulegen. Zu groß waren die Einschränkungen, die mit diesen Allgemeinverfügungen einhergehen.

Die Erklärung der Schiffbarkeit am Berzdorfer See unter den veröffentlichten Bedingungen könnte der Anfang vom Ende des Angelns sein, wie wir es kennen.



Warum ist das so?

Laut Allgemeinverfügung darf der Berzdorfer See fünf Monate im Jahr nicht mit Booten befahren werden. Zudem ist jegliche Bootsbefahrung in den Nachtstunden inkl. der Dämmerung verboten. Demzufolge ist das Angeln vom Boot auch in der Dämmerung und Nacht staatlich nicht zulässig. Darüber hinaus sind große Flächen dauerhaft von jeder Bootsbefahrung ausgenommen. Das Gewässer ist gerade einmal zu 21 % vom Boot aus nutzbar, wenn man alle Flächensperrungen und zeitlichen Einschränkungen zusammenzählt.

Als Begründung für derartige Einschränkungen führen die Landesdirektion Sachsen (LDS) und der Landkreis Görlitz als verfahrensführende Behörden den Arten- und Naturschutz an. Demnach reicht ein einzelnes Boot aus, um eine erhebliche Störung von besonders geschützten Vogelarten zu recht-

fertigen. Dabei geht es nicht darum, ob das Boot tatsächlich ein Individuum oder einen ganzen Bestand vernichtet. Nein, es reicht aus, wenn nicht sicher ausgeschlossen werden kann, ob es das könnte. Deshalb unterbindet man lieber gleich den Großteil der Bootsnutzung. Gerechtfertigt werden Einschränkungen mit EU-Vorgaben und höchstrichterlichen Urteilen. Hier kann man nur sagen: Armes Deutschland! Wir sind offensichtlich in Sachsen nicht mehr in der Lage, selbst zu denken und zeigen mit dem Finger auf Brüssel und die Gerichte, deren Richter nur das umsetzen müssen, was die Legislative vorgibt. Der gesamte Strukturwandel in der Lausitz und im mitteldeutschen Raum wird mit einer solchen Behördensichtweise in Frage gestellt. Das Novum in den Verwaltungsverfahren am Berzdorfer See und die eigentliche Brisanz liegen darin, dass

der Angelfischerei durch das grüne sächsische Umweltministerium die Mitwirkung an der Hege abgesprochen wurde. Die Landesdirektion Sachsen und der Landkreis Görlitz haben diese Argumentation offensichtlich dankbar aufgegriffen, um gleich einmal das ganze Sächsische Fischereigesetz und unsere Gemeinwohlleistungen als Angler ad absurdum zu führen. Das Angeln ist neuerdings auf dem Papier nicht mehr als nur ein Freizeitsport. Ein Hegebeitrag der Angelfischerei wird nicht anerkannt. Der Fischfang mit der Handangel durch Erlaubnisscheininhaber, also unseren knapp 50.000 Mitgliedern, wird nicht mehr als fischereiliche Maßnahme akzeptiert. Daher haben die Verwaltungsverfahren am Berzdorfer See Referenzcharakter für alle weiteren Gewässer in Sachsen.



Worin liegt die eigentliche Brisanz dieser Allgemeinverfügung?

Seit der politischen Wende haben der Bund und die Braunkohleländer für die Braunkohlesanierung in der Lausitz und im mitteldeutschen Revier mehr als 11 Mrd. € eingesetzt und damit die Grundlagen geschaffen für eine nachfolgende Ansiedlung von Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und Tourismus in der Region. Neben den Nachsorgeverpflichtungen der Tagebaubetreibenden sind es die Steuerzahler gewesen, die diese Summe aufgebracht haben.

Und was macht man nun mit den Gewässern, die mit diesen Mitteln entstanden sind?

Am Beispiel Berzdorfer See belegt man sie mit fast 80 % Sperrzonen. Gleiche Tendenzen sind derzeit an allen Tagebaurestseen vorhanden. Führt man sich nun rein rechnerisch die 11 Mrd. € vor

Augen, so wurden am Beispiel Berzdorfer See - übertragen auf alle Tagebaurestgewässer - ganze 8.800.000.000 € für Sperrzonen ausgegeben.

Nicht nur wir Angler sind betroffen! Für den Tourismus und jegliche Wassersportnutzung wird gerade die Grundlage entzogen, nämlich die Seennutzung. Wer investiert schon gern an einem See, der vom Herbst bis zum Frühjahr sowie in den Nachtstunden nicht nutzbar ist? Auf der Ostsee würde niemand auf die Idee kommen, 80 % zu sperren. Und weil die Angelfischerei einen fischereilichen Hegeauftrag durchführt und somit durch das Raster der Allgemeinheit gefallen wäre, wurden von unseren Staatsbediensteten gleich einmal die Spielregeln geändert. Bevor man uns Anglern eine vernünftige Nutzung zugesteht, spricht man ihnen

gleich alle Rechte aus dem Fischereigesetz ab, indem man die Hege ganz neu regelt.

Der Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. hat Widerspruch gegen die Verfahren zur Erklärung der Schiffbarkeit am Berzdorfer See eingelegt. Diese Vorgehensweise genießt die Unterstützung des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. und der angeschlossenen Regionalverbände. Auch ein Klageverfahren gegen die Landesdirektion Sachsen und den Landkreis Görlitz werden wir nicht scheuen, um die Rechte unserer Mitglieder geltend zu machen.

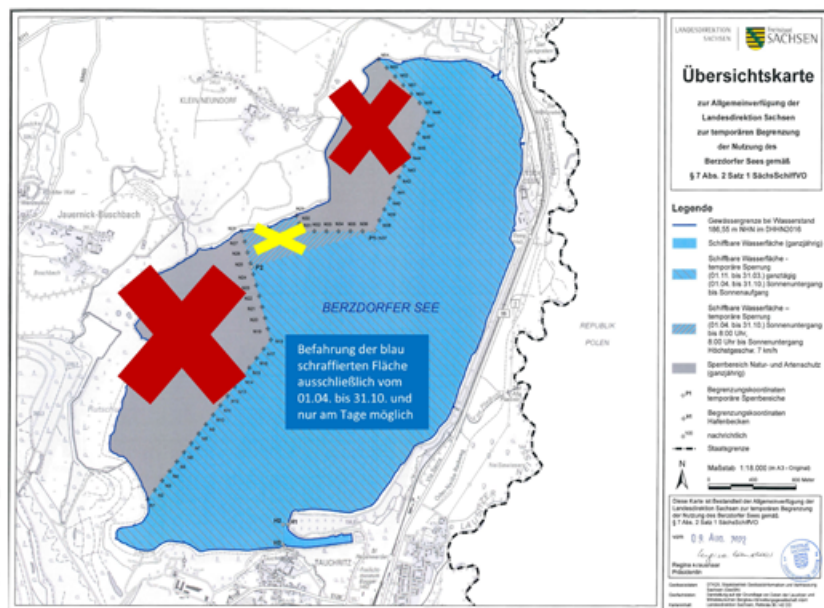
Von unserem grünen Umweltministerium erwarten wir zurzeit nichts Konstruktives mehr. Eine gute Zusammenarbeit scheitert allein daran, dass 7 Jahre intensive Verhandlungen um den He-

Geplante Bootsbefahrung am Berzdorfer See laut Allgemeinverfügungen

Zusammenfassung der beiden Verfahren = 21 % Nutzbarkeit

Inhalte

1. Mit einem roten Kreuz versehene Flächen dürfen ganzjährig nicht befahren werden
2. Mit einem gelben Kreuz versehene Flächen dürfen nur vom 01.04. bis 31.10. bei Tage und nur mit maximal 7 km/h Höchstgeschwindigkeit befahren werden
3. blau schraffierte Flächen dürfen nur vom 01.04. bis 31.10. von 08:00 Uhr bis Sonnenuntergang befahren werden*
4. nur der Hafen bei Tauchritz ist ganzjährig schiffbar (blau)



* Die Allgemeinverfügung (FdF; Seite 10 Punkt 6) führt hierzu aus:

„Das Verbot der Nutzung des Gewässers mit Fahrzeugen gemäß BinSchStrO und BinSchUO, mit Wassersportgeräten und mit Sondertransporten zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang bezieht sich auf den zivilen (bürgerlichen) Sonnenuntergang und -aufgang, also jene Zeitpunkte, zu denen der obere Rand der Sonnenscheibe den Horizont berührt. Somit umfasst das Verbot auch die Dämmerungszeiten.“



Foto: LMBV / Peter Radke

geerlass nichts gebracht haben und die Hegebeteiligung unserer Angler trotzdem weiterhin abgesprochen wird. Jegliche fachliche Argumentation der sächsischen Anglerverbände wurde vom sächsischen Umweltministerium und von der Landesdirektion Sachsen genutzt, um Zeit zu gewinnen und sich juristisch aufzurüsten. Unsere Offenheit in der fachlichen und rechtlichen Argumentation wurde allein dafür verwendet, eine Gegenargumentation gegen unsere Argumente aufzubauen. Als man das nicht mehr geschafft hat, wurden die Spielregeln einfach geändert. Plötzlich sind der Angler und die Gesamtheit der Angelfischerei fischerlich völlig unbedeutend.

Dabei gibt es zwei Seiten zu sehen. Es gibt diejenigen, die durch ihr aktives Tun gegen jegliche Landnutzung und auch gegen uns Angler arbeiten, so das grün geführte Ministerium selbst. Es gibt aber auch diejenigen, die dieses Ministerium in der Regierungskoalition gewähren lassen und sich somit für den Schaden, der angerichtet wird, in der Regierungskoalition mitverantwortlich machen. Am Ende wird keiner in der Öffentlichkeit sagen, es waren die Grünen, die Roten oder die Schwar-

zen in Sachsen. Es war die gesamte Regierungskoalition, die gewähren ließ, dass möglicherweise viele Milliarden Euro fehlinvestiert wurden und die Förderung der ländlichen Region und des ehrenamtlichen Engagements nichts als Phrasen bedeuten. Doch muss es wirklich so weit kommen?

Der Opposition muss man wiederum herantreten, dass man hier für die Sache kämpfen muss und Mehrheiten für diese Sache auch überparteilich sinnvoll sind. Allzu oft wurden wichtige Sachverhalte in der Vergangenheit parteipolitisch diskutiert. Nur weil eine Partei der vermeintlichen Gegenseite für etwas war, war man allein deswegen auf eigener Seite dagegen. Politik ist aus unserer Sicht allein dem Bürger verpflichtet und nicht der jeweiligen Partei!

In einem demokratischen System repräsentieren unsere gewählten Volksvertreter, sprich Europa-, Bundestags- und Landtagsabgeordnete, die gesetzgebende Gewalt. Diese Vertreter sind in der Lage, grundhaft etwas zu bewegen und Mehrheiten in den Gremien zu finden, um das Grunddenken zu verändern. Schaffen wir das nicht, wird in naher Zukunft jeglicher Naturschutz ohne

eine Landnutzung einhergehen.

Es geht dabei um nicht weniger als bei den Bauern, Forstwirten, Waldbesitzern und Fischern um ihre Existenz und bei uns Anglern um die Aussperrung von unseren Angelgewässern. Dieses Szenario ist keine düstere Zukunftsvision. Es passiert gerade jetzt vor unseren Augen, egal wie wir diese verschließen oder die skandalöse Entwicklung schönreden mögen.

Wir Anglerverbände werden weiterhin als starker Interessenverband für unsere Mitglieder eintreten und ein guter und zuverlässiger Partner für unsere Verpächter und die Behörden sein. Wir werden aber auch dann kämpfen und irgendwann einen Schlussstrich in Verhandlungen ziehen, wenn wir sämtliche Rechte verlieren. Schließlich sind wir ausschließlich unseren Anglern als Mitglieder verpflichtet! Diese Interessen werden wir auch nach außen vertreten. Im Übrigen zahlt auch kein Mensch Miete und übernimmt sämtliche Kosten für eine 100 m² Wohnung, wenn mitten in der Vertragslaufzeit die Nutzung auf gerade einmal 21 m² festgesetzt wird. Genau das ist gerade am Berzdorfer See passiert!



Ein Einblick in die Allgemeinverfügung am Berzdorfer See

Einige Aussagen aus den Allgemeinverfügungen, speziell aus dem Verwaltungsverfahren zur Feststellung der Fertigstellung (FdF), möchten wir hier zitieren und mit Anmerkungen kommentieren. Ziel ist es, an einigen wenigen Beispielen vor Augen zu führen, wie man im Umweltministerium, bei der Landesdirektion Sachsen und im Landkreis Görlitz gegenüber unseren Rechten als Angelfischer argumentiert.

Zitat 1:

"Soweit seitens des Anglerverbandes Bedenken hinsichtlich der fehlenden Berücksichtigung der Belange des Fischfangs mit Handangeln durch Erlaubnisscheininhaber sowie der Ausübung der Fischerei durch den Fischereiausübungsbe-

rechtigten (einschließlich der sie unterstützenden Fischereigehilfen) geäußert wurden, konnten diese im weiteren Verfahren entkräftet werden."

FdF – Begründung, Seite 3

ANMERKUNG PRÄSIDIUM

Nachdem der LVSA & AVE im Anhörungsverfahren mehrere umfassende Stellungnahmen abgegeben haben, wurde im weiteren Verfahren nahezu nichts berücksichtigt.

Zitat 2:

„Rechtliche Priorität gegenüber der Schiffbarkeit genießen des Weiteren der Eigentümer und Anliegergebrauch, [...]. Private Rechte (Eigentum, Besitz, Fischereirechte) können

durch die Schiffbarkeit nicht geregelt und damit beschränkt werden [...].“

FdF – Begründung, Seite 5

ANMERKUNG PRÄSIDIUM

Das Angeln wurde im Verfahren nicht dem Fischereirecht zugeordnet, sondern der Freizeitznutzung. Freizeitznutzungen sind nicht privilegiert und unterliegen daher allen Beschränkungen und Verboten.

Zitat 3:

„Zwar sind [...] aus Gründen des Naturschutzes dauerhaft nicht freigegebene Gewässerstrecken deutlich umfangreicher gefasst, als die Wasserfläche des im Sanierungsrahmenplan ausgewiesenen Vorranggebietes Natur und Landschaft, jedoch dienen diese Einschränkungen dem Erhalt angesiedelter Populationen wildlebender Tierarten sowie deren Lebensräumen. Diese dem Naturschutz (und damit

dem Wohl der Allgemeinheit) dienende Verkleinerung der nutzbaren Wasserfläche sollte jedoch nicht als Einschränkung, sondern vielmehr als Aufwertung/Bereicherung der vorherrschenden Freizeitfunktionen des Berzdorfer Sees gesehen werden und als solche in künftige Nutzungskonzepte einfließen.“

FdF – Begründung, Seite 11

ANMERKUNG PRÄSIDIUM

Diese Lesart drückt eine Haltung der Behörden aus, dass Naturschutz nur durch Nutzungsverbote erfolgen kann und die Menschen dafür dankbar sein sollen.



Boots- und Nachtangeln in Gefahr

Zitat 4:

„Damit ist sowohl von einer regelmäßigen Nutzung des Berzdorfer Sees durch übersommernde Prachttäucher auszugehen, als auch eine Individuendichte gegeben, die eine

Einstufung dieser Individuen als lokale Population im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes begründet.“

FdF – Begründung, Seite 23

ANMERKUNG PRÄSIDIUM

Der AVE als Inhaber des Fischereirechts hat mit erheblichen Mitgliedsbeitragsmitteln einen Fischbestand aufgebaut (welcher auch als Nahrungsgrundlage vieler Tiere gilt) und wird nun in Folge erheblich eingeschränkt. Mit dieser Argumentation sind auch weitere Einschränkungen (auch im Sommer) denkbar bzw. zu erwarten.

Zitat 5:

„Als Referenz zur Störimpfindlichkeit von Prachttäuchern wird Bezug zu Erkenntnissen auf dem Meer genommen und ins Binnenland übertragen: „Auf dem Meer rastende Trupps

von Individuen dieser Art weisen gegenüber großen Booten mittlere Fluchtdistanzen von 1.000 m auf.“

FdF – Begründung, Seite 25

ANMERKUNG PRÄSIDIUM

"Große Boote" (Hochseeschiffe) auf dem Meer können nicht mit den Angelbooten auf dem Binnenland gleichgesetzt werden und derartige Aussagen können nicht als Grundlage behördlicher Entscheidungen dienen.

Zitat 6:

„Noch wird durch die Allgemeinverfügung zur FdF das Recht zur Fischereiausübung beschränkt oder anderweitig unmöglich gemacht [...]. Allein die Statusänderung nicht schiffbar

zu schiffbar hat keine unmittelbare Auswirkung auf Rechte oder Interessen des Fischereiausübungsberechtigten.“

FdF – Begründung, Seite 25

ANMERKUNG PRÄSIDIUM

Die Fischerei wird demnach nicht durch die Verfahren beschränkt, sondern nur das Angeln, da es aus Sicht der Behörden nicht zur Fischerei zuzuordnen ist.

Zitat 7:

„Dem Pächter (AVE) des Fischereiausübungsrechts obliegt dann die öffentlich-rechtliche Hegeverpflichtung auf Grundlage eines von der Fischereibehörde genehmigten Hegeplans.“

„Jedoch ist das Befahren des Berzdorfer Sees zum Zwecke des Fischfangs mit Handangeln sowohl der sportlichen Betätigung als auch der Erholung zuzurechnen.“

„Die Ausübung der Fischerei mit der Handangel durch die Erlaubnisscheininhaber dient der wirtschaftlichen Nutzung des Erlaubnisscheins.“

„Jedoch ist das Befahren des Berzdorfer Sees zum Zwecke des Fischfangs mit Handangeln sowohl der sportlichen Betätigung als auch der Erholung zuzurechnen.“

FdF – Begründung, Seite 26

„Erlaubnisscheininhaber unterliegen daher nicht nur allen naturschutzrechtlichen Verboten und Beschränkungen, son-

**ANMERKUNG PRÄSIDIUM**

Mit dieser Rechtsauffassung hat die Gemeinschaft der Angler im Anglerverband alle Pflichten und keine Rechte mehr. Jeder Angler und das Angeln selbst wird als unbedeutend für die Fischerei gesehen. Erlaubnisscheininhaber erbringen aus staatlicher Sicht keinen Beitrag zur fischereilichen Hege!

Zitat 8:

"Abweichende Regelungen gelten für den Fischereiausübungsberechtigten sowie der Fischereihilfen (im Rahmen der Fischerei, ausgenommen dem Fischfang

mit der Handangel und dem Köderfischfang mit dem Senknetz)."

FdF – Begründung, Seite 26

ANMERKUNG PRÄSIDIUM

Nach dieser Rechtsauffassung hat die Fischerei Privilegien als Bewirtschafter, der Angler wird aber explizit aus dieser Rolle herausgenommen.

Zitat 9:

„Ausgenommen von den Beschränkungen [...] sind der Fischereiausübungsrechtigte sowie die Personen, die einen Fischereiausübungsrechtigten bei der Ausübung der Fischerei, ausgenommen mit der Handangel und dem Köderfischfang mit dem Senknetz, unterstützen (Fischereihilfen)."

"Die aufgeführte Ausnahme für den Fischereiausübungsrechtigten und dessen Gehilfen kann nicht von Erlaubnisscheinhabern (Anmerkung: Anglern) in

Anspruch genommen werden. Die Ausnahme zielt darauf, den für die fischereigesetzliche Hege auf dem Berzdorfer See bedeutsamen Fischfang mit fischereilichen Methoden nicht einzuschränken. Die Maßnahmen der Hege sind im Erlass des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft [...] aufgeführt."

SächsSchiffVO – Textteil der Allgemeinverfügung, Seite 2 und Seite 10

ANMERKUNG PRÄSIDIUM

Demnach wird durch das grüne sächsische Umweltministerium das Angeln nicht als Hegemaßnahme anerkannt. Maßnahmen eines Berufsfischers oder seiner Angestellten wiederum unterliegen einer Besserstellung, da diese aus Sicht des Ministeriums hegen. Auch der Verband hegt, wer immer in Persona der Verband sein soll.

Zitat 10:

„Zugelassen wird daher für Jedermann der Gemeingebrauch für den Berzdorfer See für [...] das Befahren mit kleinen Wasserfahrzeugen ohne maschinellen Antrieb, [...] das Einbringen von Stoffen wie Fischereigeräten und der Fischnahrung zu Zwecken der Fischerei, der Fischzucht und der Fischhaltung."

"Das Einbringen von Ködern wird ebenfalls vom Gemeingebrauch erfasst. Das Einbringen von Satzfishen und Fischbrut ist fischereirechtlich zu beurteilen."

Allgemeinverfügung des Landkreises Görlitz zur Zulassung des Gemeingebrauchs, zu § 2 und Hinweise zu 3. g)

ANMERKUNG PRÄSIDIUM

Angeln würde somit zum Gemeingebrauch zählen und nicht mehr zur Fischerei. Damit entzieht man dem Angler alle Rechte aus dem Fischereigesetz und dem Fischereipachtvertrag und bürdet dem durch alle Angler getragenen Verband gleichzeitig alle Beschränkungen auf, die für die Allgemeinheit und den Fischereirechtinhaber gelten. Dumm nur, dass wir Angler mit unseren Beiträgen und unserer ehrenamtlichen Arbeit alle Pflichten aus dem Fischereigesetz und den Verträgen für das Gewässer wahrnehmen sollen.

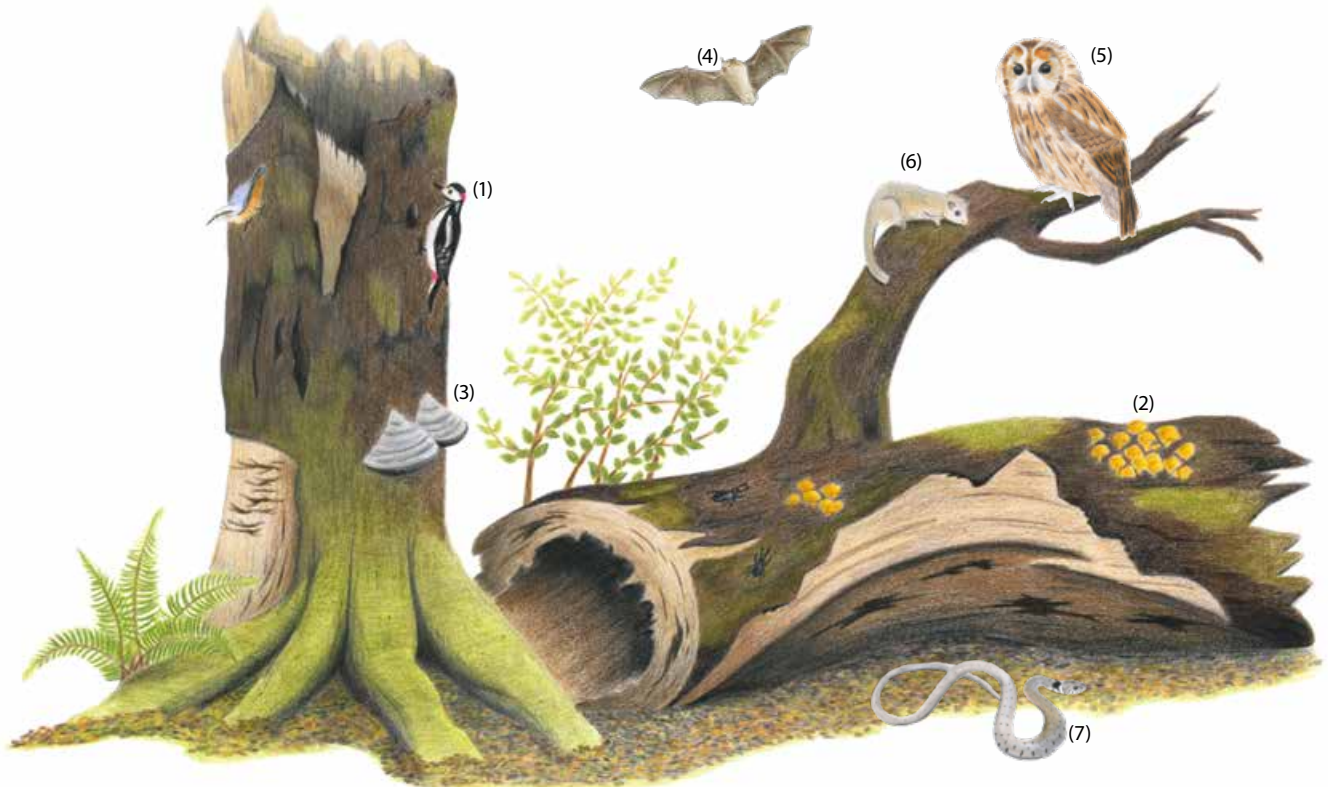


Hallo liebe Natur- und Angelfreunde!
 Der Begriff „Totholz“ scheint einen schlechten Ruf zu haben.
 Zu Unrecht! Denn nicht nur an Land, sondern auch im
 Wasser ist Totholz wertvoll.

Text: AVL, Maren Hempelt

Zeichnungen: Maren Hempelt

Foto: Mario Merkel



Ob groß oder klein, ein Totholzhaufen bietet Lebensraum für die verschiedensten Tiere. Der Totholzhaufen ist eine gute Grundlage für die Artenvielfalt in Wald- und Wiesengebieten. Totholz bietet dabei Unterschlupf und ist Nahrungsquelle und Kinderstube zugleich.

Für die meisten Pilze und Insekten stellt eine gesunde Baumrinde eine unüberwindbare Barriere dar. Erstbesiedler sind daher oft sogenannte holzaufschließende Tierarten wie bohrende Insekten oder auch Spechte (1). Sie überwinden die natürliche Barriere des Holzes und verschaffen zudem noch holzersetzensenden Bakterien und Pilzen Zugang zum Holz.

Pilze (2) sind für die Verwertung von Totholz unentbehrlich. Sie bauen Lignin und Zellulose, die Bestandteile des Holzes, ab. Bei feuchtem, liegendem Holz geht dieser Prozess deutlich schneller als bei noch stehendem oder bereits hohlem Totholz. Die Holzart spielt dabei eine große Rolle. So wird die Buche vom Zunderschwamm (3) sehr rasch in wenigen

Jahren zersetzt. Bei der Eiche kann das bisweilen Jahrzehnte dauern, da sie eine deutlich dichtere Struktur besitzt.

Totholz bietet lebensnotwendige Unterschlupfmöglichkeiten für Fledermäuse (4), Käuze (5), Siebenschläfer (6) und Co. In „aufgeräumten“ Wäldern und Fluren finden diese Arten selten eine geeignete Behausung.

Etwa 25 Prozent der in Deutschland lebenden Käferarten sind auf die verschiedenen Zerfallsstadien von Totholz angewiesen und rund die Hälfte von ihnen wird als bedroht eingestuft. Typische Vertreter der holzbewohnenden Käfer sind der Scheinbockkäfer, der Buntkäfer oder auch der imposante Nashornkäfer. Ebenso finden Marienkäfer, Holzbiene und die Königinnen von Hornissen hier ihr Winterquartier.

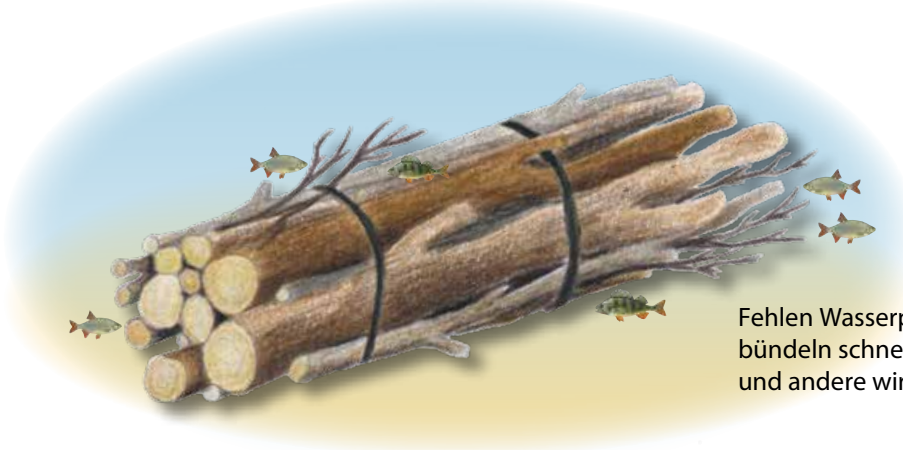
Totholz gibt es aber nicht nur in Wäldern. Liegendes, feuchtes Totholz in Gewässernähe ist auch für Amphibien und Reptilien wie die Erdkötze, Waldeidechse, Blindschleiche oder Ringelnatter (7) sehr attraktiv.

Durch den Rückgang von Auwäldern und dem Verlust von Ufergehölzen ging der Eintrag von neuem Totholz immer weiter zurück. Zusätzlich wird aus unserer heutigen Kulturlandschaft und insbesondere aus Gewässern das Totholz nur zu gern entfernt, denn „Ordnung muss sein!“ Jedoch zählte Totholz schon früher zu den festen Bestandteilen unserer Gewässer. Wurzelstöcke, im Wasser liegende Baumstämme, überhängende und abgebrochene Zweige und Äste geben den Uferbereichen Strukturen, die von vielen Tierarten genutzt werden können.

Doch tot ist dieses Holz keinesfalls. Es bietet Wasserbewohnern Unterschlupf und Schutz. Es beeinflusst die Strömung und Wassertiefe in Fließgewässern und verbessert die Bodenstrukturen. Und je nach Art des Holzes kann es auch einfach wieder anwurzeln und neu austreiben und so für zahlreiche Arten zusätzliche Schutz- und Lebensräume bilden.



Ein Hecht im Totholz. Vor allem Jungfische halten sich gern in diesen Verstecken auf.



Fehlen Wasserpflanzen im Gewässer, finden sich an Totholzbündeln schnell kleine Fische ein. Auch Amphibien, Libellen und andere wirbellose Arten profitieren davon.

Jungangler-Preisrätsel

Beantworte die Fragen aus der Fischereischeinprüfung:

- 1 Welche Fische sind typische Krautlaicher?
 - a) Karpfen und Schleie
 - b) Äsche und Forelle
 - c) Barbe und Aal

- 2 Welche Arten gehören zu den Schwimmblattpflanzen?
 - a) Igelkolben, Schilf, Rohr
 - b) Seerosen, Froschbiss, Wasserlinsen
 - c) Quellmoos, Seggen, Hornkraut

- 3 Welcher Schnurring einer Rute ist am stärksten belastet?
 - a) der Spitzenring
 - b) der erste Ring nach der Rolle
 - c) alle Ringe werden gleichmäßig stark belastet

Schickt die Lösung bis zum 15.01.2023 per Mail an: maren.hempelt@landesanglerverband-sachsen.de oder auf einer Postkarte an den Landesverband Sächsischer Angler e. V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden.

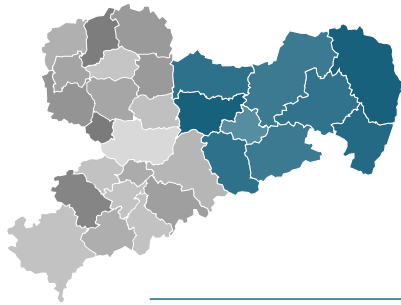
Teilnahmebedingung: Nur Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr! **Wichtig:** Bitte Alter und Adresse angeben! Unter allen Einsendungen mit der richtigen Lösung werden 5 Überraschungspakete des LVSA verlost.

Auflösung Preisrätsel 3/2022

Die richtigen Lösungen lauteten auf Bild 1: Bachforelle und auf Bild 2: Bachsaibling. Gewonnen haben: Xenia Schüller aus Löbnitz, Lisa Uhlig aus Flöha, Louis Neubert aus Pockau-Lengefeld, Noah Schäfer aus Wilkau-Haßlau und Max Unger aus Ehrenfriedersdorf. Herzlichen Glückwunsch!



Lösung: 1 _____ 2 _____ 3 _____



Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V.
 Rennersdorfer Str. 1; 01157 Dresden
 Tel.: 0351 / 43 87 84 90
 Fax: 0351 / 43 87 84 91
 info@anglerverband-sachsen.de
 www.anglerverband-sachsen.de



Allgemeine Informationen

Fischereischein noch gültig?

Der Jahreswechsel steht vor der Tür und damit läuft die Markenausgabe für das Beitragsjahr 2023 auf Hochtouren. Viele von uns haben einen Fischereischein auf Lebenszeit. Doch es sind auch noch zeitlich begrenzte Fischereischeine im Umlauf, die irgendwann ablaufen. Jugendfischereischeine sind ebenfalls nur bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres gültig. Das heißt, an dem Tag des 16. Geburtstages muss ein Fischereischein vorhanden sein, um wei-

terhin mit einem gültigen Erlaubnis-schein angeln zu dürfen. Daher weisen wir alle Anglerinnen und Angler darauf hin, sich rechtzeitig vor Ablauf um die Verlängerung ihres Fischereischeines bei der Fischereibehörde zu bemühen. Kinder und Jugendliche sollten sich in jedem Falle etwa 1 Jahr, bevor sie 16 Jahre alt werden, um einen Prüfungstermin zur Fischereischeinprüfung kümmern. Auch wenn unter bestimmten Voraussetzungen kein 30-Stun-

den-Lehrgang für Jugendliche vor der Prüfung notwendig ist, empfehlen wir die Teilnahme an einem solchen Lehrgang stets und ohne Ausnahme.



Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2023 - Verbandsbeitrag

Die Delegiertenversammlung hat für das Beitragsjahr 2023 folgende Mitgliedsbeiträge beschlossen, welche die Vereine je Mitglied an den Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. entrichten müssen. Diese Beiträge sind nicht mit den Mitgliedsbeiträgen im Verein zu verwechseln, da diese aus Verbands- und Vereinsbeitrag bestehen und damit stets höher sind. Die Beiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr 2022 nicht geändert!

Mitgliedsbeiträge je Mitglied an den Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. (Verbandsbeitrag)

	Förderbeitrag	Beitrag Vollzahler	Kinder-/Jugendbeitrag
<i>ausschließlich Förderbeitrag</i>	30,00 €	X	X
<i>Erlaubnis für allgemeine Gewässer</i>	X	115,00 €	45,00 €
<i>Erlaubnis für allgemeine Gewässer und zusätzlich für Salmonidengewässer</i>	X	190,00 €	120,00 €

Angeln an der Talsperre Quitzdorf

Die Talsperre Quitzdorf ist seit einigen Jahren Fischereipachtgewässer der Forellen- und Lachszucht Ermisch. Bis Ende des Jahres 2022 gibt es einen Vertrag, der das vergünstigte Angeln für AVE-Mitglieder an der Talsperre Quitzdorf ermög-

licht. Dieser Vertrag wird ab dem Jahr 2023 nicht weitergeführt. Damit entfällt die Möglichkeit für AVE-Mitglieder im Rahmen ihrer Mitgliedschaft an der Talsperre Quitzdorf eine vergünstigte Angelerlaubnis zu erwerben.



Foto: Arndt Zimmermann



Bootsangeln am Berzdorfer See wurde von der Landesdirektion Sachsen wieder verboten – Gewässernummer D 06-155

Am 12.09.2022 ist die Allgemeinverfügung zur Schiffbarkeit am Berzdorfer See in Kraft getreten, mit der auch das Bootsangeln für wenige Tage möglich war. Diese Allgemeinverfügung war dermaßen restriktiv, dass wir und auch andere Betroffene in Widerspruch gegen die darin enthaltenen Regelungen gegangen sind. Mit diesem Wider-

spruch wurde am 16.09.2022 die Schiffbarkeit durch die Landesdirektion Sachsen behördlich wieder untersagt. Damit ist das Bootsangeln am Berzdorfer See auch nicht mehr erlaubt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Sonderteil in dieser Ausgabe der Zeitschrift Fischer und Angler, der die Problemlage ausführlicher

beschreibt. Sobald das Bootsangeln behördlich wieder erlaubt wird, informieren wir im digitalen Gewässerverzeichnis www.angelatlas-sachsen.de über die dann geltenden Regelungen. Wann dies der Fall sein wird, ist zurzeit nicht absehbar.

Stellenausschreibung

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w/d) für Gewässerswirtschaft in unserer Geschäftsstelle in Dresden in Vollzeit

In Ihrem neuen Zuständigkeitsbereich wirken Sie an der Besatzplanung unserer Angelgewässer, an der Organisation von Hege- und Pflegemaßnahmen und an Sanierungsmaßnahmen aktiv mit.

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Fischwirtschaftsmeister, Fischwirt oder vergleichbare Ausbildung
- berufliche Praxiserfahrung in der Fischerei
- sicherer Umgang am PC
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team
- eine unbefristete Vollzeitstelle in etablierten Verbandsstrukturen
- fundierte Einarbeitung und Unterstützung
- ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einem wachsenden Verband

Über uns:

Der Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. (AVE) ist die Dachorganisation und der Interessensvertreter der organisierten Angler im Direktionsbezirk Dresden. Wir bewirtschaften ca. 200 Standgewässer mit einer Gesamt-

fläche von ca. 4.500 ha und 80 Fließgewässer mit einer Gesamtlänge von ca. 1.450 km. Mehr über uns und unsere Arbeit finden Sie auf unserer Internetseite unter: <https://www.anglerverband-sachsen.de/>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Ihre Gehaltsvorstellung und den Zeitpunkt Ihrer Verfügbarkeit enthalten sollte. Ihre Bewerbung richten Sie bitte ausschließlich per E-Mail an:

Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V.

Geschäftsführer – Herr René Häse

Rennersdorfer Straße 1

01157 Dresden

Mail: rene.haese@anglerverband-sachsen.de



Muschelrettung am Vorbecken Neumalsitz

Text & Foto: René Häse



Freitag, am 23. September 2022, erhielten wir in der Geschäftsstelle einen Anruf der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Bautzen. Uns wurde mitgeteilt, dass am Vorbecken Neumalsitz, eine Vorsperre der Talsperre Bautzen, durch das Ablassen tausende Muscheln im Trockenen liegen. In einer kurzfristigen Aktion, so kurz vor dem Wochenende, informierten wir mehrere Bautzner Angelvereine so-

wie über unsere Website und starteten einen Hilferuf, um die Muscheln abzusammeln und in die Talsperre Bautzen zu verbringen. Diesem Hilferuf sind die Vereine sowie einige Angler unmittelbar danach gefolgt. Dokumentiert wurden neun 10-Liter-Eimer abgelesene Muscheln, die durch die Angler gerettet und wieder ins kühle Nass verbracht werden konnten. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei jedem einzelnen der hel-

fenden Angler, insbesondere bei den Mitgliedern des Anglervereins Anglerglück Bautzen e. V., Anglervereins Bautzen 1965 e. V. und des Anglervereins Natur- und Angelfreunde Großdubrau e. V. Dieses Beispiel beweist, dass wir Angler stets schnell und zuverlässig aktiven Naturschutz an unseren heimischen Gewässern leisten.



Näher am Fisch

Gefahren beim Watangeln

Text: Dieter Arnold Fotos: Arndt Zimmermann

Das Angeln mit der Wathose bringt den Angler näher bzw. überhaupt erst mal an den Fisch. Jeder Angler, der mit der Wathose ins Wasser geht, sollte sich auch mit den Gefahren und den örtlichen Gegebenheiten vertraut machen. Aus eigener Erfahrung ist das Angeln mit der Wathose mit einigen Gefahren verbunden. Die wenigsten Unfälle passieren zwar beim Watangeln. In vielen Fällen jedoch ertrinken Angler, die aus dem Boot mit Wathose fallen. Eine Schwimmweste hätte sicher manchen das Leben gerettet.

Die Unfallgefahr ist im Wasser größer als am Ufer. Die Sicht auf den Boden und die Trittsicherheit ist im Wasser eingeschränkt. Das reicht von glitschigen Steinen über Schlammboden bis zu tiefen Löchern am Gewässergrund. Solange man den Boden sehen kann und der Untergrund gleichmäßig fest ist, man einen sicheren Stand hat und die Wassertemperaturen zum Baden einladen, ist alles wenig problematisch.

Jeder, der sich eine Wathose zulegt, denkt zumeist an den nächsten Angelausflug damit. Die damit verbundenen Gefahren für das eigene Leben treten oft in den Hintergrund. Was passiert, wenn man in fast brusttiefem Wasser zu Fall kommt, das haben die Wenigsten ausprobiert. Ein solcher Versuch ist nicht ungefährlich. Deshalb muss auf jeden Fall mindestens eine weitere Person anwesend sein, die helfen kann. Auch sollte man einen solchen Versuch nur bei idealen Bedingungen durchführen, also im flachen und ruhigen Wasser im Sommer.

Meine Erfahrung ist folgende: Die Hose läuft voll und die Luft in den Stiefeln hebt die Beine an. Ein Gürtel verhindert das weitere Eindringen von Wasser. Aber wie kann man sich nun wieder aufrichten? Ein Watstock, die Angel



und ggf. der Kescher können dabei hilfreich und lebensrettend sein. Als erstes heißt es, nicht in Panik zu geraten. Die Hose auszuziehen gelingt kaum. Mir ist es gelungen, mich aufzurichten, indem ich die Beine angezogen habe, mit dem Oberkörper über die Beine gekommen bin, die Beine in Richtung Untergrund gestreckt und mich mit Hilfe eines Watstockes aufgerichtet habe. Das funktioniert aber nur im ruhigen Gewässer.

Einen solchen Versuch in Fließgewässern durchzuführen, davon ist dringend abzuraten. Der Vollständigkeit halber sei aber auch diese Situation erwähnt. In Fließgewässern sollte man in Rückenlage in Richtung flaches Wasser schwimmen. Sieht man den Untergrund nicht, ist dieser durch kleine Schritte oder mit dem Watstock zu ertasten. Ein sicherer Stand ist dabei immer wichtig. Aus einem Schlammloch sollte sich jeder in die Richtung befreien, aus der er gekommen ist. Was vor einem ist, ist zumeist unbekannt. Dass man beim Watangeln auch Wechselsachen dabei haben sollte, versteht sich von selbst.

Die Wathose im Boot anzuziehen, ist meines Erachtens lebensgefährlich. Aufrichten oder ans Ufer zu schwimmen ist dort kaum möglich.

Die Angelpapiere und mitzuführende Utensilien beschränke ich beim Watangeln auf ein Mindestmaß und verpacke diese, wenn notwendig, wasserdicht.

Beim Angeln in unseren heimischen Gewässern und auch an der Ostsee mit der Wathose wünsche ich viel Erfolg. Schließlich ist man mit der Wathose - bei richtigem Umgang - auch sicher und stets etwas näher am Fisch.





Erfolgreiches Hegefischen an der Talsperre Bautzen

Text & Fotos: Jens Felix

Der AV „Elbflorenz“ Dresden e. V. (AVE) als Fischereipächter an der Talsperre Bautzen hat die vertragliche Pflicht, jährlich 3 bis 6 Tonnen Cypriniden zu entnehmen. Diese Verpflichtung ist das Resultat von Fischbestandsanalysen, welche die Landestalsperrenverwaltung als Talsperrenbetreiberin regelmäßig durchführt.

Durch die Weißfischentnahme sollen aus Verpächtersicht folgende drei Dinge erreicht werden:

- einer Verschiebung der Dominanzverhältnisse in der Fischbestandsstruktur entgegenwirken
- Stärkung der Zooplanktongemeinschaft durch allgemeine Reduktion der Cyprinidenbiomasse
- Limitierung der Fischbiomasse in einer schmalen Wasserlamelle (Verhinderung der Aufkonzentrierung der Biomasse v. a. in den Sommermonaten)

Neben der Anwendung berufsfischereilicher Methoden können Cypriniden natürlich auch selektiv beangelt werden. Hierzu stellten die Angelspezialisten unseres Mitgliedsvereins Specimen Hunting Group e. V. bei einem Hegefischen am 08. Oktober 2022 die effektivsten Methoden und Montagen vor.

Vielen Dank an die zahlreichen interessierten Besucher und unsere Angelspezis! Wir werden diese Veranstaltung sehr gern wiederholen und freuen uns auf eine rege Teilnahme. Weitere Informationen folgen nach einer entsprechenden Terminplanung.



Vielen Dank an alle Angelprofis von der Specimen Hunting Group e. V. rund um unsere Angelfreundin Stefanie Waller



Gefangen wurde reichlich mit den unterschiedlichsten Methoden



Die Profis standen Rede und Antwort für interessierte Anglerfragen.



Die Tiere im Zoo Dresden freuten sich sicher über ihre Futterfische.



Aus den Vereinen

Was lebt alles in der Weißeritz?

Text: Uwe Erfurth, Jugendwart **Fotos:** AV Weißeritztal-Freital e. V.

AV Weißeritztal-Freital e.V.



Am 25.06.2022 trafen wir uns um 9.00 Uhr am Eingang des Rabenauer Grundes zu einer Exkursion mit Angelfreund Roscher. Auch Angelfreund Hiekel stand uns zur Seite. Ausgerüstet mit Eimern wurden Steine aus dem Bach geholt und die Tiere von der Unterseite gesammelt. In wassergefüllten Petrischalen wurde die Ausbeute begutachtet und untersucht. Mit zwei binokularen Mikroskopen und einem verständlichen Bestimmungsschlüssel haben wir verschiedene Arten erkannt. Darunter Planarien, Köcherfliegen-, Steinfliegen- und Eintagsfliegenlarven.



Petrischalen mit verschiedenen Larven und Planarien zur Bestimmung

Ein Rollegel und Zuckmückenlarven konnten ebenso bestaunt werden. Die Vielfalt der gefundenen Arten sowie ihr Aussehen riefen Erstaunen hervor. Nicht zuletzt bei zwei Wandergruppen, auf die unser Campingtisch mit den Mikroskopen eine magische Anziehungskraft ausübte. Besonders beeindruckend für alle war es, unter dem Mikroskop die Arbeitsweise der Tracheen, seitlich am Körper der Larven, und die Fortbewegung des Rollegels zu sehen. Erstaunen rief auch die Tatsache hervor, dass der Lebenszyklus der Köcherfliegen 3 Jahre Larvenstadium beinhaltet. Der auf den im Wasser liegenden Steinen zu findende „Schmierbelag“, der oft als Verschmutzungszeichen angesehen wird, konnte als Kieselalgenbelag identifiziert werden und hat nichts mit Verschmutzung zu tun. Nach der Bestimmung der Tiere wurde eine leicht durchzuführende Methode gezeigt, um die Gewässergüte mit Hilfe dieser Arten zu bestimmen, also wie steht es um die ökologische Situation der Weißeritz.



Im Vergleich zu den natürlichen Arten: die künstlichen Imitate

Fazit: Es sieht erneut gut aus. Die Gewässergüte beträgt 1,7. Das heißt, die Weißeritz ist am Ausgang des Rabenauer Grundes wenig mit Nährstoffen wie Nitrat und Phosphat belastet und sehr gut mit Sauerstoff versorgt. Weiter stromab, im Stadtgebiet, sieht es anders aus. Der Einsatz einer Fliegenrute rundete diese Exkursion ab. Gezeigte Fliegen und Nymphen wurden als erstaunlich naturgetreu empfunden. Aufgefallen sind besonders die Imitationen der Köcherfliegenlarven. Alle Tiere wurden anschließend wieder in ihre natürliche Umgebung verbracht.



Der Einsatz einer Fliegenrute rundete diese Exkursion ab.



AV Jahnatal e. V. verabschiedet Bürgermeister

Text & Foto: Harald Lau

AV Jahnatal e. V.



Am 29.07.2022 verabschiedeten wir unseren Bürgermeister, Uwe Klingor, nach 21 Jahren Dienstzeit in der Gemeinde Käbschütztal in den wohlverdienten Ruhestand.

Ich glaube im Namen aller Vereine zu sprechen, dass unser Bürgermeister immer ein offenes Ohr für alle Vereine unserer Gemeinde hatte, ob es da um

Fördermittel oder auch mal um Unterstützung seitens des Bauhofes ging. Er war für alle ansprechbar.

Auch in Zukunft wird unser Verein weiterhin mit der Gemeinde bestens zusammenarbeiten, denn auch mit dem neuen Bürgermeister, Frank Müller, wird es ein gutes Miteinander geben.

3. AVE Jugendspiele in Nieska

Text & Foto: Siegfried Endler

Großharthauer Angelfreunde 1970 e. V.

Am 18. Juni 2022 fanden die 3. Jugendspiele des AVE an der Kiesgrube in Nieska statt. Der Anglerverein Großharthauer Angelfreunde 1970 e. V. nahm mit einer Jugendgruppe von drei Kindern an dem sehr schönen Gewässer teil. In den Disziplinen Wissen und Turniersport wurde um Pokale gekämpft. Im Vorfeld führte die Großharthauer Jugendgruppe am 10. Juni am Schulteich in Lohsa ein Kinderangeln mit anschließendem Zielwerfen auf die Ahrenberg-

scheibe durch. Dort durften die Jugendlichen auch befreundete Jungangler aus anderen Angelvereinen mitbringen. Aus den Begabtesten wurde eine Mannschaft von drei Junganglern zusammengestellt, die dann zu den Jugendspielen nach Nieska fuhren. Diese drei Jungangler waren in den Einzelwertungen mit einem 1. Platz und zwei 2. Plätzen überaus erfolgreich. Dadurch konnte dann auch der 1. Platz in der Mannschaftswertung errungen werden.



Vor heimischer Kulisse entstand dann dieses Mannschaftsfoto mit dem Jugendwart André Häse (linksstehend), Max Wresinski (rechtsstehend), Anton Tübel (vorn links) und Aaron Häse (vorn rechts).



Vom Reiz des Welsangelns

Text: Silke Kirchner Fotos: AV Coswig 1954 e. V.

Angelverein Coswig 1954 e. V.



wisse, was einen erwarten“. Sie hofften, gemeinsam mit den Teilnehmern an diesem Wochenende den Zielfisch zu fangen. So machten sich alle bei bestem Wetter ans Werk.

Beim Abfahren des Teichs mit dem Boot wurden geeignete Stellen für das Auslegen der Montagen ausgesucht und markiert. Das Klopfen mit dem Wallerholz war dabei ein beeindruckendes Schauspiel für alle Beobachter. Es diente dem Erkunden des Welsbestandes und war über den ganzen Teich zu hören. Im Echolot kamen daraufhin gleich mehrere große Welse zur Sichtung, was auch die erfahrenen Welsangler in Ehrfurcht versetzte.

In zwei Wallerworkshops banden die Welsexperten gemeinsam mit den Teilnehmern Montagen. Es wurden Knoten geübt, passendes Zubehör vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und natürlich auch spannende Geschichten aus dem Anglerleben erzählt. Die Vereinsjugend durfte auch einen Angelplatz besetzen und war so ebenfalls mit eingebunden.

Nachdem alle Montagen ausgelegt worden waren, herrschte gespanntes Warten. Bereits in der Dämmerung des Freitagabends kurz nach 20 Uhr konnte dann ein auf Köderfisch gefangener 1,71 m großer Wels gelandet werden. Die Freude darüber war riesig.

Bis Sonntag herrschte anschließend friedliches Anglerleben am Teich. Es gab viele schöne Gespräche und Bratwürste und Steaks vom Grill. Hin und wieder fing man einen Köderfisch und hatte dabei immer wieder erwartungsvoll den Blick auf den Teich gerichtet. Dort standen zeitweise sehr viele An-



geln gleichzeitig, bestückt mit Köderfischen, Tauwürmern oder Pellets. Am Sonntagmorgen kam langsam Aufbruchstimmung auf. Leider konnte kein weiterer Wels gefangen werden. Ein paar Teilnehmer dieses Wochenendes werden aber auch künftig am Haudelteich auf Wels angeln, denn sie wissen nun, die Fische jenseits der 2 Meter sind da und die Begeisterung für das Welsangeln wurde geweckt.

An dieser Stelle danken wir dem Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V., durch dessen Sondergenehmigung für den Verein dieses spannende und lehrreiche Wochenende ermöglicht wurde.



Der vom Angelverein Coswig 1954 e. V. betreute Haudelteich wurde Anfang September für ein Wochenende zum Schauplatz eines besonderen Ereignisses. Da seit einiger Zeit in den Fangbüchern vermehrt kleinere Welse verzeichnet wurden, obwohl kein Besatz stattgefunden hatte, wollte man sich gezielt im Rahmen eines genehmigten Hegeangelns auf Welse konzentrieren. Dafür gab es auch eine Sondergenehmigung zur Nutzung eines Bootes.

Drei Mitglieder des Black Cat Teams, Jakob „Kuba“ Ristau, Sebastian „Manne“ Manteufel und Lukas „Lukasso“ Szreter, waren angereist, um gemeinsam mit den Anglern des Vereins auf professionelle Welsjagd zu gehen. Auf die Frage, was den Reiz des Welsangelns ausmache, antworteten sie, es sei „der Drill, sich mit dem größten und stärksten Süßwasserfisch in unseren Gewässern zu messen“ und „die Ungewissheit und Spannung, da man nie



Fischereischeinlehrgang des AV Rödertal e. V.

Text: Joachim Lorenz

AV Rödertal e. V.

Im Vereinshaus des AV Rödertal findet 2023 wieder ein dreißigstündiger **Vorbereitungslehrgang für die Fischereischeinprüfung** statt. Die Zustimmung der Fischereibehörde zur Durchführung liegt vor (Lehrgangsleiter Joachim Lorenz).

Vorläufige Termine für den nächsten Fischereilehrgang:

Donnerstag, 19.01.2023 16:00 – 20:30 Uhr

Freitag, 20.01.2023 16:00 – 20:30 Uhr

Samstag, 21.01.2023 08:00 – 17:00 Uhr

Sonntag, 22.01.2023 08:00 – 17:00 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.

Onlineanmeldung über Internet:

<https://anglerverein-roedertal.de/fischereischein/anmeldung-fischereilehrgang>



Sollten uns mehr Anmeldungen vorliegen, haben wir vor, einen zweiten Termin vom 16.03.-19.03.23 anzubieten. Das ist im Moment noch nicht verbindlich.

Auf der Internetseite finden Sie auch weitere Informationen.

Fischsterben in der Schwarzen Elster im Jahr 2022

Text: Klemens Schwanebeck, René Häse

Fotos: Tobias Killer



Kein Ausweg: Tote Fische in ausgetrocknetem Restwasserloch

Der Hitzesommer hat auch im Jahr 2022 Schäden am Fischbestand in unseren Gewässern angerichtet. So sind bspw. an der Schwarzen Elster erneut große Gewässerstrecken trockengefallen. Nachfolgende Fotos unserer fleißigen Mitglieder belegen, dass der Klimawandel auch in unserer Region angekommen ist. Auch wenn im Verbandsgebiet die ganz großen Fischsterben glücklicherweise ausgeblieben sind, werden wir in den nachfolgenden Jahren weiterhin viel dafür tun müssen, die Fischbestände in einem guten Zustand zu erhalten. An dieser Stelle be-

danken wir uns bei jedem Verein und jedem einzelnen Angler, der uns dabei unterstützt, selbst und gerade dann, wenn es für eine Fischevakuierung schon zu spät ist.



Erstickter Aal



Ausgetrocknete Schwarze Elster unterhalb Hoyerswerda



Angelfreunde des Eisenbahner Anglerverein Hoyerswerda e. V. retten was zu retten ist.

9. & 10. Dezember 2022

Weihnachts % Fest



Du hast die Wahl...

23%

Sofort-Rabatt*

auf deinen Einkauf, gleich
an der Kasse

... oder

30%

Rabatt auf deinen Einkauf als
Rabatt-Gutschein*
für deinen nächsten Einkauf im
Angelspezi **XXL** Dresden

Der Rabatt gilt nur für vorrätige Ware. Geschenkgutscheine, Ware mit Sonderpreisen, Gastkarten, Lebendköder, Boote, Echolote und Bootsmotoren können nicht rabattiert werden. Die Rabattaktion ist auf den 9. und 10.12.2022 und auf einen einmaligen Einkauf pro Person und Aktionstag im Angelspezi XXL Dresden beschränkt. Der Rabatt-Gutschein muss bis zum 30.06.2023 eingelöst werden.

Angelspezi XXL Dresden

Inh. Uwe Piduhn
Roquettestr. 27
01157 Dresden-Cotta

www.angelspezi-dresden.de

info@angelspezi-dresdenxxl.de

Spezifon 0351 79626997

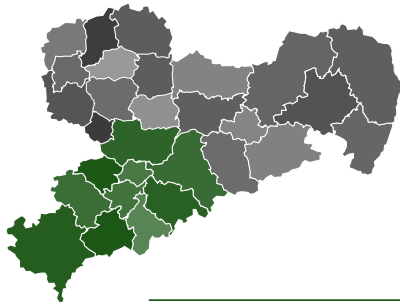
Mo-Fr 10:00 bis 18:30 Uhr • Sa 9:00 bis 16:00 Uhr

angelspezi dresden



@AngelspeziDresdenXxl





Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V.

Max-Weigelt-Straße 22; 09221 Neukirchen/Erzgebirge

Tel.: 0371 / 5 30 07 70

Fax: 0371 / 53 00 77 59

kontakt@anglerverband-chemnitz.de

www.facebook.com/AVSChemnitz

www.anglerverband-chemnitz.de



Allgemeine Informationen

Neue Abmahnfalle beim Datenschutz Google Fonts auf der Vereinshomepage

Text: Mike Uhlemann Bild: viarami/pixabay.com



Schriftart erst beim Aufbau der Seite geladen, also wenn eine Person die Seite aufruft. In diesem Fall übermittelt die Google Fonts-Einbindung mit der IP-Adresse und damit personenbezogene Daten des Website-Besuchers an Google. Damit hat der jeweilige Website-Besucher keine Kontrolle über die Verarbeitung seiner Daten, was eine Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts darstellt.

Wie kann ich meine Vereinshomepage prüfen und was sollte ich bei Betroffenheit tun?

Fragen Sie Ihren Homepagebetreuer, der Ihre Homepage erstellt hat, ob Google Fonts verwendet werden. Wenn ja, sollte sichergestellt werden, dass diese lokal auf dem Server gespeichert sind und nicht remote verwendet werden. Wird Google Fonts remote verwendet, lassen Sie dies in der lokalen Verwendung ändern oder wechseln zu anderen Schriftarten, die datenschutzrechtlich unbedenklich sind. Zur Überprüfung der Homepage, ob Google Fonts datenschutzproblematisch eingebunden sind, stehen im Internet auch frei verwendbare Scanner zur Verfügung (Stichwörter Google-Suche: Checker, Google Fonts).

Was ist die Abmahnwelle? Wer mahnt ab?

Seit Sommer 2022 häufen sich die Abmahnungen. Zunächst mahnten verschiedene Privatpersonen vor allem per E-Mail ab. Seit Herbst 2022 versenden die Kanzlei RAAG (für den Man-

danten Wang YU) und die Kanzlei Kilian Lenard (für den Mandanten Herr Martin Ismail IG Datenschutz) Abmahnungen.

Was tun, wenn eine solche Abmahnung ins Haus flattert?

Auf keinen Fall sollte aus Angst sofort gezahlt werden. Genau darauf zielen die Abmahnungen ab. Zudem signalisiert es dem Abmahner, dass hier bereitwillig gezahlt wird und sich somit ein leichtes Opfer bietet. In der Regel werden solche Abmahnungen bei Ignorieren nicht weiter verfolgt. Das würde für den Abmahner weitere Kosten verursachen. Auch streben die Abmahner in solchen Fällen selten Gerichtsverfahren an, die am Ende zu ihrem Nachteil ausgehen. Wer ganz sicher gehen will, kann sich anwaltlich beraten lassen. Hierbei muss jeder die selbst zu tragenden Anwaltskosten gegen das Risiko des Ignorierens der Abmahnung abwägen.

Ich habe für meinen Anglerverein eine Vereinshomepage über „Vereine online“ des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.. Kann ich da auch betroffen sein?

Nein. Die Vereinsseiten über „Vereine online“ wurden dahingehend überprüft und weisen diese Problematik nicht auf. Das Projekt „Vereine online“ wird regelmäßig auf Datenschutzkonformität überprüft. Daher möchten wir hier nochmals bei unseren Vereinen dafür werben, ihre Vereins-Homepage über das Projekt „Vereine online“ des LVSA zu realisieren.

Worum geht es?

Das Landgericht München I hat am 20.01.2022 in seinem Urteil (Az.: 3 O 17493/20) die Rechtswidrigkeit der Remote-Einbindung von Google Fonts auf Websites festgestellt. Seitdem rollen mehrere Abmahnwellen mit Schadensersatzforderungen durchs Land. Betroffen sind dabei oft auch Vereine und Organisationen.

Was sind Google Fonts?

Google Fonts ist ein interaktives Verzeichnis mit über 1400 Schriftarten (= Fonts), die von Google für die Betreiber von Internetseiten kostenfrei zur Nutzung bereitgestellt werden. Diese Schriftartenbibliothek kann dabei sowohl remote (nachgeladen) als auch lokal verwendet werden.

Was ist das Datenschutzproblem?

Werden die Schriftarten remote verwendet, wird die jeweils verwendete



Chemlympics – das besondere Sportfest

Text: Ralf Bretfeld Fotos: MsG e. V.

Am 07.05.2022 trafen sich Menschen mit Handicap in der Leichtathletikhalle am Sportforum in Chemnitz zum gemeinsamen sportlichen Wettkampf. Über 140 Teilnehmer und Teilneh-

merinnen nutzten das Castingsportangebot beim Angelzielwurf. Für die Besten gab es dann auch Medaillen. Der Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V. dankt dem Verein Mitein-

ander statt Gegeneinander e. V. für den wichtigen und beispielhaften Beitrag zur Integration.



Äschenbesatz mit den Angelfreunden aus Remse

Text: Ralf Bretfeld Fotos: Christoph Simon

Am 13.08.2022 trafen sich 13 Mitglieder der Angelfreunde Remse e. V. und Vertreter des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. in der Fischaufzucht in Lichtenberg. Im Sinne der Gemeinnützigkeit und des Naturschutzes spendete der Verein aus Remse Geld für das Äschen-schutzprojekt. Nach einer Betriebsführung mit Erläuterungen zu Produktions- und Haltungsmethoden in der Fischzucht

wurden gemeinsam ca. 4.000 Stück einsömmrige Äschen in eine geeignete Strecke der Freiburger Mulde besetzt. Dabei wurden durch den Geschäftsführer der Fischaufzuchtgesellschaft Südsachsen mbH die besonderen Ansprüche der Äschen in Bezug auf ihren Lebensraum und die aktuellen Probleme erläutert.

Alle Teilnehmenden empfanden den Vormittag als sehr aufschlussreich und waren begeistert und überrascht von der Vielfältigkeit, die die Aufzucht von Äschen mit sich bringt.

Der Anglerverband Südsachsen bedankt sich bei den Angelfreunden Remse e. V. für die Spende und das rege Interesse am Äschen-schutzprojekt.

Petri Heil!





Ein würdiges Jubiläum Unser Angelcamp 2022

Text: Elko Reißig

Fotos: Martin Schuster

Das Kinder- und Jugendangelcamp 2022 des AVS und des AV Wurm-Bader e. V. fand wie die letzten Jahre im Angelparadies Siebenbrunn im schönen Vogtland, nahe der Talsperre Pirk statt. Das Angelparadies hat sich über die letzten Jahre für die Ausrichtung unseres Angelcamps als ideal erwiesen. Leider müssen wir uns nach erfolgtem Eigentümerwechsel mit veränderten Rahmenbedingungen für 2023 nach einer neuen Örtlichkeit umschaun.



Wie in den letzten Jahren reisten die meisten Betreuer einen Tag früher an. So konnten wir am Samstag, dem 20.08.2022 die Anhänger entladen und wichtige Vorbereitungen für die folgenden Tage treffen. Nach getaner Arbeit folgte am Abend in gemeinsamer Runde die detaillierte Planung zum Ablauf. Dabei wurde auch die eine oder andere Geschichte aus 15 Jahren Kinder- und Jugendangelcamp erzählt.

Am Sonntagnachmittag trafen dann die ersten Gäste und Teilnehmer ein. Es folgte wie jedes Jahr eine Menge organisatorischer Aufwand, bis alle Teilnehmer registriert waren.

Alle angemeldeten 35 Kinder und Jugendliche erschienen im vorgegebenen Zeitrahmen zum Jubiläumsangelcamp. Nach der Registrierung wurden die Zimmer bezogen und am späten Nachmittag erfolgte die Begrüßung und Eröffnung durch einen ganz besonderen Gast. Der Geschäftsführer des AVS, Mike Uhlemann, ließ es sich nicht nehmen, das Jubiläums-Camp zusammen mit dem Betreuer team zu eröffnen. Nach der Eröffnung wurden vom AVS-Geschäftsführer alle Betreuer als Dank für ihr jahrelanges Engagement mit der Jugendmedaille des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. für ihre besonderen Verdienste bei der Jugendarbeit ausgezeichnet. Ohne diesen in





listet werden. War der Fang geglückt, wurde das waidgerechte Töten des Fisches gezeigt. Höchste Leistung wurde auch an der Schlachtstation abverlangt. Insgesamt war das Fangergebnis im Vergleich zu den Vorjahren höher. Die ausgeschlachteten Lachsforellen, Regenbogenforellen, Goldforellen und Saiblinge wurden fachgerecht eingeschweißt und gekühlt. Am Ende des Camps hatte jedes Kind oder Jugendlicher mindestens einen selbst geangelten Fisch. Besonders schöne Fische waren ein Saibling und eine Goldforelle von über 45 cm. So vergingen die Tage wie im Fluge.

Das 15-Jahre-Jubiläumscamp wurde so zu einem unvergesslichen Erlebnis, darin waren sich alle einig. Wer nun nach den 15 Jahren an ein Jahr Pause zur Neuorientierung dachte, den haben alle anderen vom Gegenteil überzeugt, auch wenn noch unklar ist, wohin die Reise 2023 gehen wird. Und so laufen jetzt schon wieder die Planungen für den nächsten Sommer auf Hochtouren, auf dass die „16“ kommen möge. An dieser Stelle möchten wir auch nicht vergessen, uns ganz herzlich bei all unseren Sponsoren und Unterstützern zu bedanken. Dies hat für alle Kinder und Jugendlichen ein kleines Präsent zum Camp-Abschluss ermöglicht, worüber sich alle Teilnehmer wahnsinnig gefreut haben.



der Freizeit geleisteten ehrenamtlichen Einsatz wären wir wohl nicht auf die stolze Zahl von 15 Jahre gekommen. Und danach ging es auch schon los. Nach einer Stunde Gerätekunde wurden mit den in Gruppen eingeteilten Kindern und Jugendlichen Angelruten für den nächsten Tag zusammengebaut. Dazu gab es von den Betreuern hilfreiche Tipps, um die Fangaussichten an den Folgetagen zu erhöhen.

Am nächsten Tag, der nach dem Frühstück mit unserer traditionellen Traktorfahrt an die Teiche begann, hatten wir Glück mit dem Wetter, anders als in den Jahren zuvor. Am Gewässer wurde nicht lang gefackelt und die Ruten wurden ausgeworfen. Es sollte nicht lange dauern und die ersten Forellen konnten ge-

fangen werden. Stärkung gab es in der Mittagspause. Aufgrund der gestiegenen Verpflegungskosten hatten wir uns dieses Jahr entschieden, unser Mittagessen selbst zu kochen. Deshalb sei an dieser Stelle unseren „5-Sterne-Köchen“ gedacht, denn es hat allen lecker geschmeckt. Danach herrschte am Teich wieder Hochbetrieb und die Kinder und Jugendlichen nutzten die Zeit auch, verschiedene Methoden der Angelerei zu erproben, manch einer mit großem Erfolg und manch einer mit weniger Erfolg. Aber auch das gehört zum Angeln dazu und so konnten doch einige Fische über-





Aus den Vereinen



Sportfischerverein „Grenzland“ Marienberg e. V. Kinder- und Jugendangeln 2022

Text & Fotos: Ralf Pöttrich

Sportfischerverein „Grenzland“ Marienberg e. V.

Unser Verein hat am 19.06.2022 sein Kinder- und Jugendangeln am Vereinsteich in Großrückerswalde durchgeführt. Natürlich wurde es unter den gültigen Hygienebedingungen durchgeführt. Das erste Mal nach Corona haben wir auch wieder das Zielwerfen auf die Scheibe durchgeführt. Dabei hat sich herausgestellt, dass diese Disziplin genauso gut angekommen ist bei den Kindern und Jugendlichen wie das Angeln im Teich. Es war ein großer Erfolg, auch wenn die Teilnehmerzahl mit 36 Kindern etwas geringer als üblich war.



Arbeitseinsatz des AV Angeln = Spezi Chemnitz e. V. an der Talsperre Königsfeld

Text: Mike Uhlemann Fotos: Marco Seiler

Angelspezi Chemnitz e. V.

Im November 2021 wurde in Chemnitz der AV Angeln = Spezi Chemnitz e. V. gegründet. Da der AVS im Bereich Chemnitz schon viele Vereine hat, stand kein Pflegegewässer in diesem Bereich zur Verfügung. Dankenswerterweise erklärte sich der neue Verein bereit, die Talsperre Königsfeld C03-112 nördlich von Rochlitz als Pflegegewässer

zu übernehmen. Solch eine Distanz zum vertraglich fixierten Pflegegewässer auf sich zu nehmen, ist in Zeiten hoher Treibstoffpreise nicht selbstverständlich. Dafür gilt unser Dank an den Verein.

Nach einer Ortsbegehung zu anstehenden Pflegearbeiten am 02.08.2022 mit Vertretern des AVS und des Vereinsvorstandes organisierte

der Verein am 27.08.2022 den notwendigen Arbeitseinsatz. Dabei wurden das komplette Überlaufbauwerk und der Ablaufgraben von Aufwuchs, Heckenüberhängen und Verschmutzung befreit. Damit sieht es nicht nur wieder gepflegt aus, sondern es ist auch die Funktion des Überlaufbauwerks und des Ablaufgrabens sichergestellt.



9. & 10. Dezember 2022

Weihnachts % Fest beim Spezi

Angelspezi
Chemnitz
XXL

... auf Ruten und Rollen

25% Rabatt*

... auf Futter, Boilies, Pellets
und Räucherzubehör

30% Rabatt*

... auf Großteile und Bekleidung

20% Rabatt*

... auf Kleinteile z.B. Kunstköder,
Haken und Vorfachmaterial

15% Rabatt*

* Der Rabatt gilt nur für vorrätige Ware im Geschäft und nur am 9. und 10.12.2022 im Angelspezi XXL Chemnitz. Ware mit Sonderpreisen, Geschenkgutscheine, Gastkarten, Lebendköder, Boote, Bootsmotoren und Echolote können nicht rabattiert werden.

Angelspezi XXL Chemnitz

Inh. Uwe Piduhn
Chemnitzer Str. 6
09247 Chemnitz-Röhrsdorf

info@angelspezi-chemnitz.de

Spezifon 03722 505580

www.angelspezi-chemnitz.de

AngelspeziChemnitzXxl

Mo-Fr 10:00 bis 18:30 Uhr • Sa 9:00 bis 16:00 Uhr



angelspezi.ch





Arbeitseinsatz des ASV Marbach e. V. - Beseitigung einer Gefahrenstelle am "Krebsteich"

Text & Fotos: Frank Schubert

ASV Marbach e. V.

Sie neigte sich zunehmend in Richtung Gewässer – eine mächtige Birke am Uferweg des „Krebsteiches“ (C03-105). So bestand die Gefahr, dass sie, falls sie umstürzt, den Uferweg total zerstört. Mit Zustimmung und Kostenübernahme durch den AVS gingen wir zusammen mit einer Fachfirma ans Werk. Am 9. Juli um 8.00 Uhr begannen wir mit der nicht ganz unkomplizierten Fällung. Im Einsatz waren der Forstunternehmer Ronny Drummer mit einem Mitarbeiter sowie die Angelfreunde Fischer, Butzlaff und Schubert vom ASV Marbach. Ronny Drummer rückte mit seinem Forstraktor mit Seilwinde und Rückeschild an. Mehrfach mussten wir Umlenkrollen anbringen, um das Holz aus dem Wasser zu bergen. Nach dem Abtragen der

Krone und einem Teil des Stammes kam der schwierigste Teil des Einsatzes. Entgegen unserer ersten Einschätzung konnten wir den stärksten Abschnitt doch nicht in Richtung Wald ziehen. Er war einfach zu schwer. So mussten wir ihn in das Gewässer fallen lassen. Die nun folgende Bergung am steilen Ufer gestaltete sich äußerst kompliziert, denn der Stamm wog noch einige Tonnen. Letztendlich musste er noch im Wasser zersägt werden, um dann die nun etwas leichteren Teile über die Böschung ziehen zu können. Erst gegen 13.00 Uhr war die Aktion einschließlich aller Aufräumarbeiten beendet. Alle Beteiligten waren zufrieden, denn wir konnten so weiteren Schaden an Weg und Ufer verhindern.





Jäger- und Anglerfest 2022

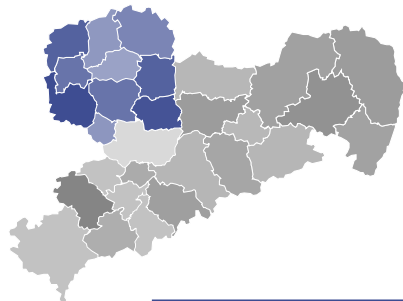
Text & Fotos: Monika Süß

Ortsanglerverein Hainichen e. V.

Endlich, nach zweijähriger Unterbrechung aufgrund von Corona, fand nun am 24.09.2022 wieder ein Jäger- und Anglerfest am Schweizerhäuschen im Park Hainichen statt. Die ganzen Vorbereitungen dafür hatten sich auch gelohnt, denn das Wetter, was bei einer Freiluftveranstaltung ein entscheidender Faktor ist, hat mitgespielt. So gab es einen Sonne-Wolken-Mix und gute Laune war somit vorprogrammiert. Die Jäger hatten wie immer leckere Wildsuppe, Roster und Steaks im Angebot. Bei den Anglern gab es frisch geräucherter Forellen und belegte Fischbrötchen. Für Getränke wurde auch gesorgt. Ebenso fanden das selbstgemachte Popcorn aus einer Popcornmaschine sowie Kaffee und von den Jägerfrauen mit viel Liebe gebackener Kuchen guten Zuspruch. Der Nistkastenbau, der schon eine lange Tradition bei dieser Veranstaltung hat, war durch die Kinder und Eltern umlagert. Dank der Jugendfeuerwehr Hainichen konnten bereits vorhandene alte Nistkästen entfernt und durch neue ersetzt werden. Ein Quiz zur Er-

kennung einheimischer Fische und deren Lebensformen fand ebenso reges Interesse bei den Kindern und zeigt den Wunsch an einer intakten Umwelt. Der traditionelle Turnierangelsport (Casting) für Jedermann ergab wieder sensationelle Ergebnisse und hatte auch großen Zuspruch. Das Angebot für die Gäste wurde durch eine Imkerfamilie abgerundet, die ihre Arbeit und ihre Erzeugnisse präsentierten. Die Honig-Leckereien konnte man natürlich dann auch käuflich erwerben. Das Fest ging in den späten Abendstunden bei Musik und Tanz und jeder Menge guter Laune zu Ende. An dieser Stelle auch herzlichen Dank an DJ Hendrik. Zusammenfassend danken wir allen Naturfreunden, Jägern, Anglern und Helfern für ein gelungenes Fest und das gemeinsame Miteinander. Ein besonderer Dank für die Unterstützung geht auch an alle Sponsoren und Spendern (Fa. Kunze, Riechberg; Fa. Uhlemann & Finke, Schlegel) und den Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V. Nun freuen sich alle schon auf die nächste Fest 2023.





Anglerverband-Leipzig e. V.
 Engelsdorfer Straße 377; 04319 Leipzig
 Tel.: 0341 / 65 23 57 0
 Fax: 0341 / 65 23 5720
 info@anglerverband-leipzig.de
 www.facebook.com/AnglerverbandLeipzig
 www.anglerverband-leipzig.de



Allgemeine Informationen

Verbandsgewässeraufsicht

Texte: Holger Rath

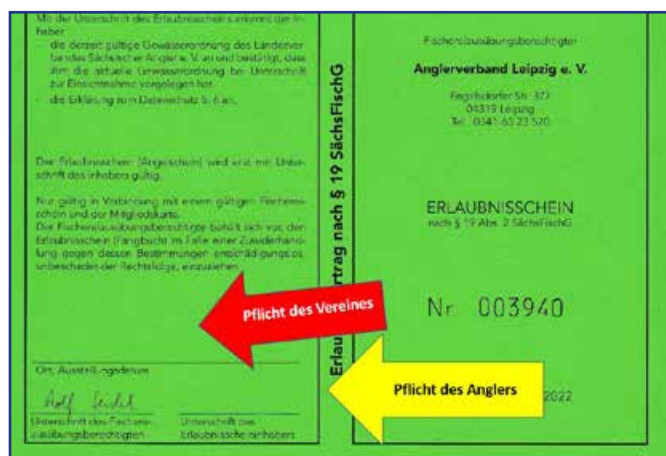
Hinweise zum Erlaubnisschein

Durch die Verbandsgewässeraufsicht und die staatliche Fischereiaufsicht wurden in den letzten Jahren immer wieder nicht ordnungsgemäß ausgestellte Erlaubnisscheine bei Kontrollen festgestellt. Leider mussten beide Kontrollorgane im Jahr 2022 eine Zunahme dieses Problems feststellen.

Ein nicht unterschriebener Erlaubnisschein ist ein Vertrag, der nicht zustande gekommen ist. Von den sogenannten Blankoscheinen gar nicht erst zu reden, diese führen unweigerlich zur Anzeige.

Wir möchten alle Vereine bitten, sorgfältiger mit der Ausstellung und Vergabe der Erlaubnisscheine umzugehen. **Der Verein** hat die Pflicht, seinen Vereinsstempel auf der Vorderseite zu stempeln, auf der letzten Seite innen die Adresse des Erlaubnisscheininhabers sowie das Datum der Ausgabe auf der Rückseite einzutragen.

Das Mitglied (Erlaubnisscheininhaber) hat die Pflicht, auf der letzten Seite den Erlaubnisvertrag mit seiner Unterschrift gültig zu zeichnen.

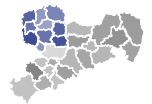


Gewässerordnung / SächsFischG / SächsFischVO

Bei Kontrollen unserer Gewässer und der dort angetroffenen Angler stellen wir eine deutliche Zunahme von Verstößen gegen die Gewässerordnung und Gesetze fest. Alle festgestellten Verstöße gegen das Gesetz wurden ordnungsgemäß der Fischereibehörde übergeben. Verstöße gegen unsere Gewässerordnung wurden

durch den Regionalverband geahndet. Bei den Kontrollen fiel auf, dass im Fall von Verstößen viele Angler oft Mehrfachverstöße begangen hatten, die für sich einzeln genommen „NUR“ einen Eintrag im Erlaubnisschein zur Folge gehabt hätten, aber in der Summe den Kontrolleuren nur den Entzug des Erlaubnisscheines zuließen. Für die Tätigkeit unserer Verbandsgewässeraufsicht gilt, dass jeder Vorfall sorg-

fältig geprüft und bearbeitet wird. Maßgeblich für evtl. erlassene Sanktionen ist Anlage 4 der Gewässerordnung und es gilt das Prinzip, das jeder Angler gleichbehandelt wird. Die Kontrolltätigkeiten an unseren Gewässern dienen weder der Gängelung noch sind sie Schikane, sie dienen ausschließlich der Aufrechterhaltung der uns selbst auferlegten Ordnung und damit der Sicherung unserer Gewässerpachtverträge.



Schließanlagen

Immer wieder müssen wir feststellen, dass unsere Schließanlagen offenstehen und somit jeder Gewässernutzer einfach das Gelände befährt. Kommt es dann zu Streitigkeiten zwischen Angler und Gewässernutzer, wird ganz schnell nach der Verbandsgewässeraufsicht gerufen, die alles klären soll. Hier muss klar gesagt werden, dass jeder Angler bei der Schließanlagenutzung auch Pflichten hat! Dazu gehört das sofortige Verschließen nach dem Passieren der Schranke sowie keinerlei Mitnahme von weiteren PKW ohne gültige Parkkarte! Durch dieses Verhalten entstand durch Zerstörungen von Schlössern und Schranken dem Anglerverband Leipzig e. V. ein hoher vierstelliger Schaden. Es sollte uns allen bewusst sein, dass dieser Schaden von uns allen getragen werden muss. Es sind unsere Mitgliedsbeiträge, die für die Reparaturen aufgebracht werden müssen.

Die Verbandsgewässeraufsicht stellte im laufenden Jahr eine Häufung von Verstößen bei der Schließanlagenutzung fest. Diese werden mit dem Entzug des Erlaubnisscheines geahndet!



Schulung VGA

Die Schulungen der Verbandsgewässeraufseher sind noch nicht vollständig abgeschlossen, es ist aber sichergestellt, dass alle Bereiche des Verbandsgebietes einem Team von Kontrolleuren unterstellt sind.

Die langjährige Erfahrung bei Kontrollen hat gezeigt, dass wir unser Schulungssystem weiter anpassen und verbessern müssen. Die bisherige 4-stündige theoretische Ausbildung wird auf einen praktischen Teil erweitert. Der Angler-

verband Leipzig e. V. wird seine Ausbildungstermine für „neue“ Verbandsgewässeraufseher somit auf zweimal jährlich begrenzen. Anmeldungen sind wie gewohnt über die Vereinsvorstände oder den Bereichsobmann möglich.

Ehrungen langjähriger Verbandsgewässeraufseher

Der Anglerverband Leipzig e. V. zeichnet verdienstvolle Verbandsgewässeraufseher für ihre langjährige, gute und sehr gute ehrenamtliche Arbeit aus. Sie alle sorgen in ihrer Freizeit für die Einhaltung der Gewässerordnung des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.

Ehrennadel der Verbandsgewässeraufsicht „Silber“

Andreas Vorpahl, Andreas Klein, Edwin Lesniewicz, Fritz Gora

Ehrennadel der Verbandsgewässeraufsicht „Bronze“

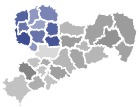
Denis Haun, Silvio Hirt, Raul Jakob, Nicole Stepponat, Matthias Tebus, Henry Hoffert, Jörg Weber, Kay Glauche, Sven Heyl

Jahreswechsel

Die Weihnachtszeit und somit die ruhigere Zeit rückt immer näher, das Jahr geht nun zu Ende. Ich möchte mich hiermit bei den Räumern der Polizei, einschließlich der

Wasserschutzpolizei und den Ordnungsämtern für ihre Unterstützung bedanken und bei unseren Verbandsgewässeraufsehern für ihren Einsatz zum Erhalt unseres Hobbys. Vielen

Dank für all Eure tatkräftigen Einsätze an unseren Gewässern! Ich wünsche allen ein fröhliches, besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Jahr 2023.



Gewässer

Bürgergartenteich (L01-107)

Wegen Sanierungsarbeiten wird im Herbst dieses Jahres der obere Bürgergartenteich abgelassen. Perspektivisch sollen die Arbeiten auch am unteren Teich fortgesetzt werden. Während der Arbeiten ist eine Beangelung nicht möglich.

Alte Grube Döbern (L04-102)

Aufgrund mangelnden Wasserangebotes und erloschenen Wasserrechts ist vorerst nicht mit einem Anstieg des Wasserstandes in der Grube zu rechnen. Das Angeln ist bis auf weiteres nicht möglich, es gelten die Regelungen im Angelatlas Sachsen.

Eisbahnwiese Torgau (L04-120)

Nach Beendigung der Landesgartenschau ist die Eisbahnwiese Torgau wieder frei zugänglich und beangelbar, es gelten die Regelungen im Angelatlas Sachsen.

Motorendiebstahl am Zwenkauer: Schutzmaßnahmen ergreifen!

Text: Michael Häusler

Am 13./14. September sowie am 7./8. Oktober suchten Diebesbanden die Steganlagen am Zwenkauer See auf, um Beute zu machen. Als besonders begehrtes Diebesgut erwiesen sich die Außenbordmotoren von mehreren Angelbooten. Die Betroffenen erlitten jeder für sich einen Schaden von mehreren Tausend Euro, hinzukommen lange Lieferzeiten für die Wiederbeschaffung und weitere Kosten für die Bootsinstandsetzungen.

Um im Fall der Fälle gewappnet zu sein, sollten Bootseigner folgende drei Maßnahmen ergreifen:

- **Abschluss einer Kaskoversicherung**
Neben einer Haftpflichtversicherung für das Boot (Vorraussetzung für Erteilung einer Motorbootsgestattung des AVL), sollte auch eine Kaskoversicherung abgeschlossen werden, damit Kosten für Diebstahl und Beschädigung übernommen werden.
- **Gravur des Motors mit einer Individualnummer**
Die Individualnummern der Motoren sind oft nur mit Aufklebern am Motor angebracht und lassen sich leicht durch vermeintlich echte Aufkleber des Herstellers ersetzen. Um zukünftige Diebstahlhandlungen im Idealfall zu vermeiden oder Motoren uninteressanter für die Diebe zu ma-

chen, graviert die Wasserschutzpolizei Sachsen diese mit Individualnummern und versieht diese zusätzlich mit leuchtend gelben Aufklebern, welche auf die Gravur hinweisen. Die Nummern werden auf den Schaft des Motors aufgebracht und sind auch nach vermeintlicher Entfernung nachweisbar! Bei Interesse wenden sich Bootseigner bitte per Mail mit dem Betreff Motorgravur an die Wasserschutzpolizei (WSP) gs.wsp.bpp@polizei.sachsen.de. Termine werden dann individuell abgesprochen. Die Gravuraktion der WSP wird durch die Pantaenius Versicherung unterstützt und ist für die Bootseigner kostenlos!

- **Einbau GPS-Tracker**

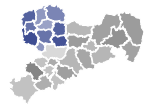
Es gibt eine Vielzahl von GPS-Trackern im Angebot. Die Anschaffung ist günstig, die Geräte sind recht klein und lassen sich am Motor ver-

steckt anbringen. Die Tracker sind in der Lage, mit GPS den Standort des Motors in Echtzeit zu bestimmen. So können mittels Mobiltelefon die gesicherten Gegenstände überwacht werden und Diebstähle nachverfolgt werden.

Gibt es Zeugen, die Angaben zum Diebstahl machen können?

Wer war zur oben genannten Zeit im Bereich des Sportboothafens Zwenkau und hat etwas beobachtet, das zur Aufklärung des Sachverhalts beitragen kann?

Hinweise nimmt das Präsidium der Bereitschaftspolizei, Fachdienst Wasserschutzpolizei jederzeit unter der Telefonnummer 03525/7228-0 entgegen.



Peter Leisebein, sein Herz schlug für die Wanderfische!

Langjähriger Vorsitzender verstorben - In Erinnerung an einen Freund

Text & Foto: Thomas von der Heide

Es ist schon ein paar Jahre her, als ich Peter Leisebein kennenlernte. Uns verband die gemeinsame Mitgliedschaft im Verein Wanderfische ohne Grenzen e. V. (WOG). Beide aus Leipzig kommend fanden wir schnell einen Draht zueinander und waren uns einig in einem Ziel: Die Mulde als großer Fluss in Sachsen muss wieder zu einem Lachsfluss werden, was sie einst über viele tausende Jahre lang war. Erst mit dem industriellen Zeitalter und der damit einhergehenden Verbauung und Verschmutzung durch uns Menschen nahm die Anzahl der Lachse (*Salmo salar L.*) rapide ab, bis zum kompletten Zusammenbruch der Bestände im 20. Jahrhundert.

Heute finden sich nur noch historische Zeugnisse, die belegen, welche herausragende Stellung die Mulde und ihre Zuflüsse als Lachsflüsse einnahmen. Obwohl sich seit der Wiedervereinigung der ökologische Zustand der Flusssysteme in Mitteldeutschland erheblich verbessert hat - gerade mit Blick auf die Wasserqualität - sind die großen Salmoniden in der Mulde kaum nachweisbar. Es sind die vielen Querbauwerke, die eine Wanderung der Fische vom Meer über die Elbe zu ihren Laichgründen in der Mulde verhindern. Diese Bauwerke sind in Form und Funktion sehr unterschiedlich angelegt. Sie werden genutzt für die „ökologische“ Stromgewinnung oder sind Bestandteil des Hochwasserschutzes. Doch eines haben die meisten Bauten gemein, sie sind für die meisten Fische schwer überwindbar oder fungieren gar als Todesfallen, weil die Fische direkt in die Stromerzeugungsturbinen geleitet und dort geschreddert werden. Wie dramatisch die Situation an den Wasserkraftanlagen (WKA) wirklich ist, wird deutlich, wenn man die nackten



Das Foto zeigt Peter Leisebein (dritter von rechts) und einige Mitglieder des WOG bei der Übergabe eines Lachsmodells an die Leipziger Fischwelt.

Zahlen betrachtet: Durchschnittlich geht man bei den in Betrieb stehenden WKA von einem Tötungsrisiko von bis zu 20 % aus. Das heißt jeder fünfte Fisch stirbt bei nur einer einzigen Turbinenpassage. Im Flussverlauf in der Mulde befinden sich mehr als ein Dutzend solcher Bauwerke. Hinzu kommt, dass viele Aufstiegs- und Wanderhilfen in Form von Fischtreppe oft mangelhaft konzipiert bzw. errichtet wurden und ihrer eigentlichen Funktion kaum nachkommen.

Aber nicht nur die bekannten Wanderfische wie Lachs, Stör und Aal sind betroffen. Auch alle anderen Fischarten sind durch die Querbauten in ihrer Ausbreitung und Wanderung stark beeinträchtigt. Denn fast allen Fischen ist gemein, dass sie regelmäßig dutzende Kilometer auf- und absteigen müssen, um im Flusssystem zu ihren angestammten Fress- und Laichplätzen sowie zu ihren Ruhe- und Winterquartieren zu gelangen.

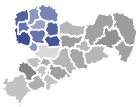
Mit dem Muldelachsprojekt haben Peter und ich versucht, auf den unbefriedigenden Zustand der Wanderfische

aufmerksam zu machen. Gemeinsam haben wir alle relevanten Stellen, von Behörden bis Verbänden, über die Situation informiert, um eine Verbesserung zu erzielen.

Ein großes Ziel war die Schaffung eines „Mulde-Fischstudios“ in der Gemeinde Muldestausee. Gedacht als Informationszentrum, das alle Facetten der Fischwanderung aufzeigen sollte und in dem die Besucher dann mittels Kameras den Aufstieg der Fische an der großen Staumauer des Muldestausees hätten beobachten können.

Das Streben um bessere Zustände an unseren Gewässern hatte Peter und mich stets angetrieben. Auch wenn wir trotz getätigter Zusagen den einen oder anderen Rückschlag hinnehmen mussten, hat es uns nicht abgehalten, weiterzukämpfen.

Besonders freue ich mich, dass Peter im Juli seinen letzten Traum noch erfüllen konnte: Er reiste mit guten Freunden noch einmal nach Norwegen an die Gaula, um seinem geliebten Fisch, den Atlantischen Lachs, mit der Angel nachzustellen.



Erlebnisbericht Schnupperangeln

Von einer Idee zu einem Abendbrot aus dem Teich

Text & Fotos: Kathrin Krüger, Wohngruppen Hauptstraße Markkleeberg

Es ist schon einige Zeit her, dass die Idee zu einem Schnupperangeln für die Kinder der Kinderarche-Wohngruppen 1 und 2 in Markkleeberg geboren wurde. Am 12. Juni wurde es nun ernst, indem wir das Angebot von Herrn Funke, unserem Supervisor, annahmen. Mit sechs Jungen und einem Mädchen starteten wir zum kleinen Schwanenteich in Borsdorf. Die jungen Menschen waren ziemlich aufgeregt, was sie dort wohl erwarten möge. Am Wasser wurden wir gleich den Angelfreunden vom ASV Sportfischer Leipzig e. V. vorgestellt. Nach einer kurzen theoretischen Einführung und einem einstimmigen „liihh“, als uns gezeigt wurde, wie man eine Angel mit Ködern (sprich: Maden) bestückt, ging es auch schon los. Die Kinder warfen zum ersten Mal ihre Ruten aus. Anfänglich hatten die Neulinge viele Fragen, die sie von den Experten super gut erklärt bekamen. Später wurde Rute um Rute schon geübt und ausgeworfen und die meisten Jungs bestückten sogar ihre Haken selbst mit den Maden. Es herrschte eine beeindruckende Stille und Vertrautheit mit der Natur.

Und jetzt passierte etwas ganz Unerwartetes: „Ich glaub, bei mir hat einer gebissen!“ rief Luca ganz aufregt. Und wirklich, er hatte einen kleinen Fisch an der Angel, der nach einer Erklärung wieder ins Wasser gesetzt wurde, da er noch zu klein war. Jetzt war die Lust geweckt und alle hatten den Ehrgeiz, Luca nachzueifern. Die großen Jungs wagten sich jetzt sogar schon allein auf die gegenüberliegende Teichseite und agierten sehr selbständig.

Von nun an war ziemlich oft der Satz: „Ich hab wieder einen!“ zu hören. Und auch unsere Phillis, die sich anfangs ganz schön zierte, konnte sich diesem Ruf anschließen. Plötzlich, es war gerade ganz still am Teich, ertönte ein Schrei und Phillis konnte es kaum glauben, was da an ihrer Angel zappelte. Sie hatte Mühe, ihre Rute zu halten. Mit fachkundiger Hilfe von Mambo, einem der Angelfreunde, zog sie dann einen Giebel aus dem Schwanenteich.

Wow, das hätten wir nie für möglich gehalten! Nun musste eine Entscheidung her: „Soll dieser Fisch heute unser Abendbrot sein?“ Zwischen ja, nein, vielleicht gaben uns die Angelfreunde den entscheidenden Hinweis in Form einer Broschüre mit Fischrezepten, die uns die Entscheidung erleichterte. Und so war die Idee gebo-



ren, am Abend aus dem Giebel Fischbällchen herzustellen.

Dafür war noch eine andere Erfahrung nötig. Denn was musste jetzt mit dem Giebel passieren, damit wir ihn zum Abendbrot verspeisen können? Dieser Kreislauf wurde den Kindern und Jugendlichen sehr gut erklärt und die Erfahrung vermittelt, was es bedeutet, wenn man einen Fisch essen möchte, dass er dann getötet wird und auch wie dies im Sinne des Tierwohls passiert. Die Jungangler konnten dann auch beim Ausnehmen des Fisches zusehen und bekamen viele Fragen geduldig beantwortet.

Wieder zurück in der Wohngruppe machten sich Andreas und Julius sehr ausdauernd an die Zubereitung der Fischbuletten und am Ende konnte jeder einmal kosten. Die Kinder und Jugendlichen hatten einen Einblick bekommen, wie viel Arbeit und Zeit es bedarf, bis etwas zu Essen auf dem Tisch steht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Funke und den Angelfreunden für das sehr schöne Erlebnis und nehmen gern das Angebot an, dies zu wiederholen.





Alles am Fluss, Bürgerfest in Grimma

Text & Fotos: Susan Schiemann

Am 13.08.2022 wurde die Hochwasserschutzanlage im Beisein des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und dem Oberbürgermeister Matthias Berger mit ca. 20.000 Bürgerinnen und Bürgern feierlich übergeben. Aus diesem Anlass organisierte der Angelverein „Kleines Anglerparadies Grimma e. V.“

mit Hilfe des Anglerverbandes Leipzig e. V. ein Schnupperangeln für die Kinder. Die Begeisterung war riesig. Es wurde das Wissen von Fauna und Flora rund um die Mulde weitergegeben. Auch die Praxis durfte nicht fehlen. Zahlreiche Fische wurden gefangen und die Fischarten bestimmt. Da so viel Inter-

esse bestand, wurde am 20.08.2022 ein erneutes Schnupperangeln für die wissbegierigen Kinder am Müncherteich organisiert. An dieser Stelle möchte ich ein riesengroßes Dankeschön an die Helfer aussprechen.



Anzeige

Das Team der **Angel Domäne** wünscht Ihnen und Ihrer Familie, eine **wunderbare Weihnachtszeit** und einen **guten Rutsch** ins neue Jahr.

Ihre **Rabatt Coupons** Ausschneiden und los gehts



ANGEL DOMÄNE

FILIALE LEIPZIG-MARKKLEEBERG

AUF IHREN WUNSCHARTIKEL DER MARKE:		Coupon nur als Original einlösbar! Gültig bis zum 01.01.2023* ANGEL-DOMAENE.DE	AUF IHREN WUNSCHARTIKEL DER MARKE:		Coupon nur als Original einlösbar! Gültig bis zum 01.01.2023* ANGEL-DOMAENE.DE	AUF IHREN WUNSCHARTIKEL DER MARKE:		Coupon nur als Original einlösbar! Gültig bis zum 01.01.2023* ANGEL-DOMAENE.DE	AUF IHREN WUNSCHARTIKEL DER MARKE:		Coupon nur als Original einlösbar! Gültig bis zum 01.01.2023* ANGEL-DOMAENE.DE	AUF IHREN WUNSCHARTIKEL DER MARKE:	ALLE MARKEN	Coupon nur als Original einlösbar! Gültig bis zum 01.01.2023* ANGEL-DOMAENE.DE	AUF IHREN WUNSCHARTIKEL DER MARKE:	ALLE MARKEN	Coupon nur als Original einlösbar! Gültig bis zum 01.01.2023* ANGEL-DOMAENE.DE	AUF IHREN WUNSCHARTIKEL DER MARKE:	ALLE MARKEN	Coupon nur als Original einlösbar! Gültig bis zum 01.01.2023* ANGEL-DOMAENE.DE
ANGEL DOMÄNE 25%	ANGEL DOMÄNE 25%	ANGEL DOMÄNE 25%	ANGEL DOMÄNE 25%	ANGEL DOMÄNE 25%	ANGEL DOMÄNE 15%	ANGEL DOMÄNE 15%	ANGEL DOMÄNE 10%													

Angel Domäne Leipzig | Nordstraße 1 | 04416 Markkleeberg-Wachau | Telefon: +49 (0)34297 146080 | E-Mail: leipzig@angel-domaene.de
 *Nachlass Coupon an der Kasse in der Filiale Leipzig-Markkleeberg vorlegen und angegebenen Rabatt auf den Zahlungsbetrag Ihres Einkaufs erhalten. Pro Einkauf kann nur ein Coupon mit aktuellem Gültigkeitszeitraum eingelöst werden und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Aktion nur in der Filiale Leipzig-Markkleeberg gültig. Ausgenommen preisgebundene Waren, aktuelle Sonderangebote und bereits reduzierte Artikel! Druckfehler vorbehalten. Die Angel Domäne behält sich vor, die Aktion jederzeit ohne Vorankündigung zu beenden. Barauszahlung ausgeschlossen. Gültig bis zum 01.01.2023.

Karpfenfilet in Ei-Senföhülle

an Kartoffelgratin, verfeinert mit Bio-Kräuterseitlingen, dazu gebutterten Brokkoli

Text: Claudia Graf, Gaststätte & Pension "Zur Grafschaft"
Foto: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH



Zutaten

Für den Karpfen (4 Personen)

- 1 Karpfen geschlachtet nach dem 3-S-System (säubern – säuern – salzen)
- 4 Eier
- 100 g Mehl
- 2 TL Bautz'ner Senf
- Dillspitzen – am besten frisch
- 1 Prise Salz

Der Karpfen

1. Eier, Mehl, Bautz'ner Senf, Dillspitzen und Salz zu einer sämigen Masse vermengen.
2. Karpfenfilet in Mehl wälzen, durch die Ei-Senfpanade ziehen und in Butterschmalz braten.

Die Beilage

1. Pellkartoffeln in Scheiben schneiden.
2. Kräuterseitlinge, Zwiebeln und Lauchzwiebeln klein schneiden.
3. Öl zum Braten in einer Pfanne erhitzen, darin Zwiebelwürfel anschwitzen. Pilze zugeben und ca. 5 min kräftig anbraten, dabei immer rühren. Mit Salz und Pfeffer und Muskat abschmecken.
4. Eine gefettete Auflaufform mit Kartoffelscheiben auslegen, Pilzmischung darüber geben, mit 50 g Käse bestreuen und mit den restlichen Kartoffelscheiben belegen.
5. Die Milch und Eier kräftig schlagen, mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und über die Kartoffeln gießen.
6. Mit dem restlichen Reibekäse bestreuen, Butterflocken aufsetzen und in den vorgeheizten Ofen schieben.
7. Bei 200 Grad ca. 25 – 30 min goldgelb backen.
8. Frischen Brokkoli in kleine Röschen schneiden und in Salzwasser blanchieren. Danach in Butter kurz anschwemmen. Mit Salz und Muskat abschmecken.

Für die Beilage

- 750 g Pellkartoffeln
- 200 g Bio-Kräuterseitlinge
- Zwiebeln und Lauchzwiebeln
- frischer Brokkoli
- 150 g Reibekäse
- 250 ml Milch
- 3 Eier
- Salz, Pfeffer, Muskat
- Butter



Dieses Rezept wurde uns freundlicherweise bereitgestellt von der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH und ist Teil einer Rezeptesammlung rund um den "Lausitzer Fisch".

Informationen zur Marke gibt es hier:

<https://www.lausitzer-fisch.de/wissensdurstig/was-ist-lausitzer-fisch>

Das Rezept

Urheberin des Rezeptes ist Claudia Graf von der Gaststätte & Pension „Zur Grafschaft“.

Kontakt: Ortsteil Neudorf Klösterlich 7
02997 Wittichenau
Tel. 035725 923532
info@bauernhof-graf.de
www.bauernhof-graf.de



LEIPZIGER FISCHWELT



Fischerei

Teichwirtschaft, Forellenzucht,
Aquakultur, Rundbecken,
Teichwade – wie funktioniert
Fischerei in Sachsen?

Unterrichts- und Seminarraum
Platz für Projektunterricht für Schul-
klassen und andere interessierte
Nutzergruppen



Vorstellung der heimischen Fischarten und Erleben der Gewässerregionen eines Flusses

...ein Blick unter die
Wasseroberfläche!
...Welche Gewässerregionen gibt es?
...Was sind Wanderfische?



Erlebnismöglichkeiten für Kinder

Wissenspfad, Ratemöglichkeiten,
Abtauchen in die verborgene Welt
der Fische – „Was ist was“?



Historische Angelgeräte

...Welche Angelmethoden gibt es?
...Wie hat man früher geangelt?
...Angeln - ein „Volkssport“ in Skan-
dinavien?

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag:

13.00 – 17.00 Uhr

am 2. Wochenende im Monat:

Samstag und Sonntag

von 10.00 – 16.00 Uhr

Schulklassen und Gruppen auf Anfrage auch
außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten!

Eintritt kostenfrei

Kontakt:

Anglerverband Leipzig e. V.

Engelsdorfer Str. 377

04319 Leipzig

Tel.: 0341 - 65 23 570

www.anglerverband-leipzig.de



9. & 10. Dezember 2022 Weihnachts % Fest

Angelspezi
Leipzig
XXL

... mit
25%
Rabatt*
auf alles!

* Der Rabatt gilt nur für vorrätige Ware. Echolote, Boote, Bootsmotoren, Aktionsangebote, Geschenkgutscheine und Lebendköder, Gastkarten können nicht rabattiert werden. Die Rabattaktion ist auf den 9. und 10.12.2022 und auf einen einmaligen Einkauf pro Person und Aktionstag im Angelspezi XXL Leipzig beschränkt.

... und Aktionsangeboten



Iconic Carp

Profi-Karpfenrute
mit Carbonfaser-Blank
Länge: 3,00 m, WG: 3lb

statt ~~49,99 €~~

nur **33,33 €**

-33%



Water Wolf uw 2.0

Unterwasser Kamera
verbessertes Modell 2022
bis 100 m Tiefe einsetzbar
für Aufnahmen mit 1080p HD

UVP ~~149,95 €~~



nur **99,- €**

-33%

SONIK

SKS 3+1 Funk- Bissanzeiger-Set

Hochwertig ausgestattetes Set mit
extra per Funk
steuerbarer
Bivvy-Lampe!

statt ~~189,99 €~~

nur **139,99 €**



-26%

Alle Aktionsangebote gelten nur am 9. und 10.12.2022
und solange der Vorrat reicht.

Angelspezi **XXL** Leipzig

Inh. Uwe Piduhn
Hugo-Aurig-Str. 7
04319 Leipzig-Engelsdorf

info@angelspezi-leipzig.de

Spezifon 0341 9112290

www.angelspezi-leipzig.de

Mo-Fr 10:00 bis 18:30 Uhr • Sa 9:00 bis 16:00 Uhr



@aspezileipzig

